28. Jahrgang. Freitag, 13. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15995. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. August.

Verhandlungen mit Rom.

Auf dem Umweg über London wird der „Voss. Ztg." telegraphirt, daß zwischen Berlin und dem Vatican ein Abkommen getroffen sei, welches, um für die Zukunft allen untergeordneten Streitigkeiten ein Ende zu setzen, das Verfahren betreffs der Präsentation der Pfarrgeistlichen und der Behandlung der geistlichen Seminarien regelt. Es ist nicht recht ersichtlich, was damit gemeint ist. Vielleicht handelt es sich in Bezug auf die Behandlung der Pfarrgeistlichen nur um eine directe amtliche Bestätigung der päpstlichen Anweisung an den Episkopat, anstatt der von dem Bischof von Trier beliebten Listenpräsentation die Einzelpräsentation vorzunehmen. Auch in Bezug auf die Behandlung der geistlichen Seminarien ist in der letzten Zeit von Differenzen zwischen Berlin und dem Vatican nichts bekannt geworden. Es hieß allerdings, daß sich die Bischofs-Conferenz in Fulda mit der Seminarfrage beschäftigen werde. Doch enthält die inzwischen bekannt gewordene Tagesordnung nichts davon. Man hatte aber auch nur angenommen, daß der Episkopat sich über einheitliche Verwaltungsgrundsätze für die geistlichen Seminarien einigen werde.

Rußland und die Gasteiner Zusammenkunft.

In Rußland ist man bemüht, möglichst gute Miene zur Gasteiner Entrevue zu machen und allen Vermuthungen über eine Entfremdung zwischen dem Petersburger Cabinet und den beiden Kaiserstaaten die Spitze abzubrechen. In dieser Hinsicht ist bemerkenswerth eine Auslassung des in Brüssel erscheinenden russisch-officiösen „Nord". Derselbe tritt den bezeichneten Gerüchten mit großer Entschiedenheit entgegen und betont, daß die Kissinger Entrevue, wenn sie auch eine neue politische Combination nicht hat schaffen können, die Theilnehmer an derselben von ihren friedlichen Absichten überzeugt hat, und daß darum die Triple-Allianz stärker als jemals bestehe, um ihre friedenerhaltende Action fortzusetzen. Da, wie gesagt, der „Nord" ein hochofficiöses Organ ist, so ist dieser Kundgebung Bedeutung beizumessen. Der Verlauf der Gasteiner Zusammenkunft scheint danach bei dem Petersburger Cabinet nicht ohne Wirkung gewesen zu sein.

Herr v. Giers

wird nach einem Berliner Telegramm des „Standard" auf der Rückreise von Franzensbad nach Petersburg wahrscheinlich Mitte September den Fürsten Bismarck entweder in Varzin oder Friedrichsruh besuchen. Die Depesche fügt hinzu, die Conferenzen in Gastein hätten die zwischen Rußland und den österreichisch-deutschen Bundesgenossen jüngst bestandenen Differenzen beseitigt und das frühere Tripelbündniß werde höchst wahrscheinlich (?) in Kurzem auf einer stärkeren (!) Basis als je wiederhergestellt werden (?).

„Recht" auf Staatssubvention.

Der Ruf nach Schutz der nationalen Arbeit ist längst ein überwundener Standpunkt, wenigstens bei denjenigen Großindustrien, welche bereits der wunderwirkenden Schutzzölle theilhaftig geworden sind und die Entdeckung gemacht haben, daß es damit auch nichts ist. Nicht Erhöhung der Schutzzölle, sondern directe Staatsprämien, Staatssubvention erhebt jetzt z. B. die rheinisch-westfälische Eisenindustrie. Der preußische Eisenbahnminister hat im Jahre 1885/86 nur 35 000 Tonnen eiserne Schwellen bestellt, während er davon 1883/84 63 000 Tonnen vergeben hatte. Vor längerer Zeit hatten die Preßorgane der Eisenindustriellen behauptet, Herr Minister Maybach sei entschlossen, möglichst rasch den Ersatz der Holzschwellen beim Eisenbahnbau durch Eisenschwellen herbeizuführen. Herr Maybach ließ damals erwidern, davon könne um so weniger die Rede sein, als gerade neuerdings die Frage der Verwendbarkeit, der Superiorität der Holzschwellen einer erneuten Prüfung unterliege. Die „Köln. Ztg." ist nun zum Sprachorgan der in ihren berechtigten Ansprüchen gekränkten Eisenindustriellen gemacht, scheint Wind davon zu haben, daß diese Prüfung in einem für die Holzschwellen günstigen Sinne verlaufen sei. Wenigstens giebt sie der Befürchtung Ausdruck, daß neuerdings, d. h. im laufenden Etatsjahre, das Eisen noch weiter aus dem Bahngeleise verbannt werden solle. Sie giebt sich die größte Mühe nachzuweisen, daß die Verwendung von Holzschwellen keineswegs die deutsche Forstwirthschaft, sondern vor Allem Rußland begünstige, dasselbe Rußland, welches „der deutschen Einfuhr nicht nur seine Thore verschließe, sondern namentlich der deutschen Landwirthschaft mit seinen Erzeugnissen in hervorragender Weise den Markt verderbe." Dieser verschämte Appell an die deutschen Agrarier wird schwerlich den erwünschten Erfolg haben. Wenn die Eisenbahntechniker auf Grund der angestellten Versuche in der That zu der Ueberzeugung gelangt sein sollten, daß die Verwendung hölzerner Schwellen vortheilhafter sei als die Verwendung eiserner Schwellen, so werden die Agrarier die letzten sein, welche den Versuch machen, Herrn Maybach zu zwingen, den eisernen Schwellen das Vorrecht einzuräumen, weil — die Eisenindustrie trotz aller Eisenzölle sich in einer bedrängten Lage befinde. Bekanntlich ist gerade für die Eisenindustrie der Eisenzoll ein Danaergeschenk gewesen. Die „Köln. Ztg." gesteht es in aller Offenheit ein, daß heutzutage die deutsche Eisenindustrie auf die Befriedigung der Anforderungen des eigenen Landes hingewiesen ist. Amerika hat sich emancipirt; Rußland und Oesterreich haben ihre Grenzen durch hohe Zölle möglichst gesperrt. Im Jahre 1879 glaubten die Schutzzollinteressenten einen besonders glücklichen Zug gethan zu haben, indem sie die Wiederherstellung der Eisenzölle durch Bewilligung von Getreide- und Holzzöllen erkauften. Aber gerade diese Zölle, welche der Reichskanzler selbst als Kampfzölle gegen Rußland bezeichnete, haben zu der Uebertreibung der russischen Zollpolitik am meisten beigetragen. Man hat die deutsche Grenze dem deutschen Eisen gesperrt und verlangt nun, daß mit Hilfe der Staatsbahnverwaltung das Inland gezwungen werde, für die außerdeutsche Beschäftigung der Eisenindustrie Sorge zu tragen, und zwar durch eine Subvention, welche die „Köln. Ztg." vorläufig auf 8 Mill. Mark jährlich berechnet.

Die Streitigkeiten zwischen Frankreich und der Congogesellschaft.

Ueber die Streitigkeiten, welche bei den Verhandlungen der Grenzcommission bezüglich der Ausführung des Uebereinkommens vom 5. Februar 1885 zwischen Frankreich und der internationalen Congogesellschaft entstanden sind, bringt das in Brüssel erscheinende „Mouvement géographique" vom 8. August aus der Feder des Chefredacteurs Wauters einen ausführlichen Artikel, welcher die Ansprüche Frankreichs in ein sehr zweifelhaftes Licht stellt. Die französischen Mitglieder der Grenzcommission haben offenbar den Versuch gemacht, das geographische Dunkel, welches wenigstens zur Zeit der Unterzeichnung der Convention betreffs einzelner Theile des Congogebietes bestand, auszunutzen, um die Grenze des französischen Gebietes möglichst weit zu Ungunsten des Congostaates hinauszuschieben. Der Vorschlag des Congostaates, die Streitfragen auch bezüglich der Grenze am Stanley-Pool einer schiedsrichterlichen Entscheidung zu unterwerfen, scheint bisher bei der französischen Regierung wenig Beifall gefunden zu haben. Wenigstens hat das „Journal des Debats" den Vorschlag entschieden bekämpft. Wie aus obigem Artikel ersichtlich, würde der Congostaat den Schiedsspruch dem Präsidenten der Eidgenossenschaft überlassen.

Englands Anschluß an das deutsch-österreichische Bündniß.

Die conservative „Morning Post", das Organ Lord Salisburys, plädirt wieder in einem längeren Artikel lebhaft für den Anschluß Englands an die deutsch-österreichische Allianz. „Die Kaiserzusammenkunft in Gastein", so schreibt das Blatt, „ist vielfach als ein Unterpfand des Friedens begrüßt worden und bis zu einem gewissen Grade ist sie es auch zweifellos. Aber man darf nicht vergessen, daß Deutschland und Oesterreich nicht die einzigen Großmächte in der Welt sind. In den letzten Jahren hat Berlin freilich den Ausschlag gegeben, aber es giebt noch Staaten, welche von überwiegender Bedeutung waren, als die Stimme Preußens und Oesterreichs verhältnißmäßig wenig in Europa galt. Frankreich befindet sich in diesem Augenblick in einer politischen Flaute. Weiter fehlt es nicht an Anzeichen, daß die schwebende Frage in Rußland in ihr Schlußstadium tritt. Die Aeußerungen der russischen Diplomatie beweisen, daß die Petersburger Staatsmänner eher einen Conflict zu beschleunigen als hinauszuschieben wünschen. Einerseits sehen wir Frankreich und Rußland immer aggressiver werden, andererseits Oesterreich und Deutschland immer intimer. Wie lange wird die eine Bewegung durch die andere paralysirt werden? Die Antwort ist einfach. Es giebt eine fünfte Macht, welche thatsächlich über die Lage entscheiden kann, wenn sie ihren Willen mit kräftiger Stimme kundgiebt, und das ist England. Der Tag ist jetzt gekommen, an dem wir uns entweder vom Rathe der europäischen Nationen zurückziehen oder unseren Einfluß kundgeben müssen, daß wir die greisenhafte Politik der Nichtintervention in Angelegenheiten, welche uns auf's tiefste berühren, aufgeben wollen. Die Gasteiner Zusammenkunft wird nur eine schwache Garantie gegen die Ausbrüche französischen Ehrgeizes bilden, wenn diese Verbindung nicht ihren Ausdruck in der Stimme Englands findet. Es ist keine Frage, daß eine dauernde Allianz mit uns sowohl in Berlin wie in Wien freudig begrüßt würde. Ohne dieselbe können die Continentalmächte den Angriffsplänen Frankreichs und Rußlands keinen wirksamen Widerstand entgegensetzen. Wir aber werden durch unser gegenwärtiges Schwanken nur verlieren. Wenn wir nicht endgiltig in die zwischen Deutschland und Oesterreich bestehende „entente cordiale" eintreten, so dürfen wir uns nicht beklagen, wenn sie es ablehnen, für uns die Kastanien aus dem Feuer zu holen. In dem gegenwärtigen Augenblick ist eine herrliche Gelegenheit, unsere Stellung dem europäischen Concerte gegenüber aufs Neue zu definiren. Wenn unsere Politik sich kühn auf die Seite der Friedensmächte stellt, ist Grund anzunehmen, mit den vielen Angelegenheiten, welche im Innern der Behandlung harren, nun um so leichter fertig zu werden."

Ueber den mexicanisch-amerikanischen Conflict

wird dem Reuter'schen Bureau aus Newyork gemeldet: „Es wird hier behauptet, die mexicanischen Behörden hätten Befehle erhalten, daß, im Falle von Texas ein Einfall in mexicanisches Gebiet gemacht wird, Cutting erschossen und sein Kopf den Amerikanern überhandt werden solle als Sühne für die von ihnen verursachten Verlegenheiten. Der mexicanische Gesandte in Washington, Romero, ist der Ansicht, daß es zu keinem Kriege kommen werde, da Mexico von dem Wunsche beseelt ist, so weit zu gehen, als es seine Pflichten und sein Anstand gestatten, um eine Schwierigkeit zu vermeiden, und daß die Angelegenheit zur gegenseitigen Befriedigung beider Länder beigelegt werden werde. Der „Newyork Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Mexico, des Inhalts, daß Senor Mariscal und die Bundesregierung das Ergebniß der Berufung an den obersten Gerichtshof in Chihuahua abwarten und daß die Regierung den dortigen Behörden dringend empfehle, strikt dem Gesetze Folge zu leisten. Die Militär- und Flottenbehörden erklären, daß keine Bewegungen von Truppen oder Schiffen hinsichtlich eines möglichen Ausbruches von Feindseligkeiten angeordnet seien. Es heißt, daß der Schriftwechsel, der jetzt zwischen den Vereinigten Staaten und Mexico im Gange sei, in wenigen Tagen ein endgiltiges Resultat haben werde. Die amerikanische Regierung trachtet vor Allem darnach, die Freilassung Cuttings zu erwirken, und dann Mexico zu bewegen, seinen Anspruch auf außerterritorielle Jurisdiction fallen zu lassen."

Deutschland.

⚹ **Berlin**, 12. August. Der Kaiser ist in erwünschtem Wohlsein in Babelsberg wieder eingetroffen. Ueber seine Ankunft auf der Station Drewitz erhält die „Voss. Ztg." folgende Schilderung:

War es in früheren Jahren die Station Großbeeren, auf welcher der Kaiser nach der Rückkehr aus dem Bade die Bahn zu verlassen pflegte, so war des kürzeren Weges wegen bereits im vorigen Jahre der Ort Drewitz an der Wetzlarer Bahn als Endstation der langen Fahrt gewählt worden, wo der Kaiser auch heute wieder ausstieg. Das von schönen Parkanlagen umgebene, in üppigem Grün gelegene Stationsgebäude prangte in herrlichem Schmuck. Nach und nach hatten sich aus den umliegenden Ortschaften und aus Potsdam eine Anzahl Familien, Hoch und Niedrig, eingefunden, um den Kaiser bei seiner Ankunft zu begrüßen. Generaladjutant Fürst Anton Radziwill, die Flügeladjutanten Oberst von Lindequist, Commandeur des 1. Garde-Regiments z. F., Oberst v. Winterfeld und Oberst-Lieutenant v. Petersdorff waren anwesend, ferner der Landrath Stubenrauch und auch der Amtsvorsteher Berendt auf Kleinbeeren, der den Kaiser früher bei seiner Ankunft in Großbeeren begrüßte. Genau um 10 Uhr 50 Minuten lief der kaiserliche Extrazug in den Bahnhof ein. Im Militärüberrock und Mütze, dazu den Orden pour le mérite und das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse, stieg der Kaiser die Stufen zum Perron herab, gefolgt vom Generaladjutanten Grafen v. d. Goltz. Auf jedem Gesicht war die unverhohlene Freude über das gesunde Aussehen des Monarchen zu lesen, welcher in vollster Gesundheitsfrische, das lächelnde Antlitz von der Sonne des südlichen Klimas etwas gebräunt, die Menge mit der Hand an der Mütze grüßte. Nach einem längeren Gespräch mit dem Fürsten Radziwill und dem Landrath begab sich der Kaiser unter die Perronhalle, wo kleine Mädchen und die Schwester des Landraths Bouquets überreichten, die der Kaiser dankend entgegennahm. Als er in das Wartezimmer eintreten wollte, wurde ihm noch von dem Töchterchen des Stationsvorstehers ein schönes Bouquet von Maréchal Niel-Rosen überreicht. Als der Kaiser den Wagen bestieg, stimmte die Schuljugend die Motette: „Jehova" von Silcher an, der Kriegerverein präsentirte und unter brausenden Hurrahrufen trat der Kaiser über Neuendorf und Nowaweß die Fahrt nach Babelsberg an. Gleich hinter Drewitz bot sich ihm bereits ein heimisches militärisches Schauspiel. An der Chaussee stand eins der Potsdamer Garde-Ulanen-Regimenter, welches nach dem Manövriren gerade diese Stelle passirte, aufmarschirt und ließ den hohen Herrn an sich vorüberfahren.

♔ **Berlin**, 12. August. Nach dem s. g. Hofbericht wird der Reichskanzler voraussichtlich Ende dieses Monats wieder in Berlin eintreffen. An einen längeren Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Berlin ist wohl kaum zu denken. Derselbe dürfte wohl nur Berlin berühren, um sich bis zum Beginn der parlamentarischen Session nach Varzin oder Friedrichsruhe zu begeben. Es wäre ein ganz ungewöhnlicher Vorfall, wenn der Reichskanzler schon Ende August in Berlin dauernden Aufenthalt nehmen würde. Hoffentlich hat sich bis zur Rückkehr des Fürsten Bismarck der aus der hiesigen Thierarzneischule vorgestern Abend entwichene Tyras wieder eingefunden, der bisher selbst mit Hilfe der Polizei nicht wieder eingefangen werden konnte.

* Heute Morgen gegen 10 Uhr wurde der nach Charlottenburg fahrende Wagen der Berliner Packetfahrt-Gesellschaft auf der Ringstraße von einem berittenen Gendarmen angehalten und Schaffner und Wagen nach Briefschaften durchsucht, doch wurden keine gefunden. Der Gendarm erklärte, dazu beauftragt und ermächtigt zu sein, die Durchsuchung nach seinem Belieben öfters vorzunehmen.

* Eine Polizeiverordnung gegen das Almosengeben an Wanderbettler hat nunmehr auch der Landrath des Kreises Uelzen in Hannover erlassen. Die rechtliche Begründung, welche der „Hannov. Cour." dazu veröffentlicht, beschränkt sich einfach auf das allgemeine Gesetz über Polizeiverordnungen. — So gut gemeint auch solche Verordnungen gegen das Almosengeben an Wanderbettler sein mögen — bemerkt die „Freis. Ztg." —, so sind sie doch mit dem bestehenden Recht nicht in Einklang zu bringen. Dergleichen Verfügungen greifen in das Privatrecht ein. Mit demselben Recht könnte man auch sonst durch Polizeiverfügungen Privatleute in der Verwendung ihrer Gelder beschränken. In der Provinz Hannover kann die Begründung der Rechtsbeständigkeit dieser Verordnung nicht einmal auf die elastischen Bestimmungen des preußischen allgemeinen Landrechts gestützt werden.

* **[Der Ansiedelungs-Commission]** haben, wie man der „P. Z." aus Kempen mittheilt, zwei dem Ritterstande des genannten Kreises angehörige Besitzer, von denen der eine Pole ist, ihre Güter zum Kauf angeboten.

* Die „Kreuzztg." sagt in einer Polemik mit der „Post", daß im Wahlkreis Herzogthum Lauenburg „ein mittelparteilicher Candidat überhaupt nicht in Frage kommt", und macht der „Post" den Vorwurf, daß sie nicht die klare bestimmte Aufforderung an die Nationalliberalen gerichtet habe, für den conservativen Candidaten zu stimmen. Da die „Kreuzztg." unter „mittelparteilich" freiconservativ und nationalliberal zu verstehen pflegt, so ist wohl jetzt durch die „Kreuzztg." festgestellt, daß Graf Bernstorff, der bis vor Kurzem vielfach zur freiconservativen Fraction gerechnet wurde, auch politisch auf dem Standpunkte der „Kreuzztg." steht. Daß er kirchlich zur äußersten Rechten zählt, war schon bekannt.

* **[Ueber die neue Zollpolitik]** sprechen sich bekanntlich die preußischen Handelskammeen in den Grenzprovinzen durchweg in ihren Jahresberichten ungünstig aus, und weisen nach, welche schädlichen Wirkungen die Erhöhung der Zölle in Deutschland und Rußland auf den Handelsverkehr in diesen Provinzen übt, wie die Ausfuhr aus denselben nach Rußland fast völlig aufgehört hat. Die polnische Presse in Rußland berichtet mit Genugthuung darüber, daß von so competenter Seite die schädlichen Wirkungen der neuen Zollpolitik constatirt werden, und der „Kurjer Warszawski" bemerkt: In jedem Falle können das Königreich Polen und das russische Gewerbe dadurch nur gewinnen, daß die Zufuhr der Waaren aus Preußen sich mindert.

* Das Panzerschiff „Friedrich Karl" hat — so schreibt man dem „B. Tgbl." aus Tanger unterm 6 August — am Abend des 5. August Tanger verlassen, um sich zunächst nach Lissabon zu begeben. Zu Ehren der Gäste gab Ministerresident Testa am Nachmittag vor der Abfahrt in dem prächtigen, mit zum Theil uralten Bäumen bestandenen Garten der deutschen Gesandtschaft ein höchst ansprechendes Fest. Die aus sechszehn Mann bestehende Matrosenkapelle des „Friedrich Karl" gewährte den in Tanger so seltenen Genuß einer guten Instrumentalmusik. Außer den dienstfreien Offizieren und den in Tanger anwesenden Deutschen hatten auch die zur Zeit nicht auf Urlaub befindlichen Vertreter der fremden Mächte Einladungen erhalten, von denen der französische Ministerresident, Mr. Feraud, der italienische Mr. Scovasso und der belgische Baron de Vethnelle erschienen waren. Erst nach eingetretener Dunkelheit intonirte die Kapelle den „Preußenmarsch", und damit schloß das Concert. Die heitere Gesellschaft saß aber noch lange bei der materiellen pièce de résistance des Festes, dem in Tanger schon ziemlich eingebürgerten deutschen Biere, welches in vorzüglicher Qualität verschänkt wurde, zusammen.

Stettin, 12. August. Die 17. Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft ist heute geschlossen worden; zum Vororte für den nächsten Congreß wurde Nürnberg, zum Vorsitzenden wurde Professor Dr. Virchow gewählt. Die Theilnehmer an der Versammlung begaben sich heute, um der Bloslegung von Kistengräbern beizuwohnen und um die Burgwälle von Löcknitz und Stolzenburg zu besichtigen, mittelst Extrazuges nach Blumenhagen. Für morgen ist ein Ausflug nach der Insel Rügen und nach Stralsund in Aussicht genommen. (W. T.)

Posen, 12. August. Erzbischof Dinder hat, wie der „Kuryer Pozn." mittheilt, am 6. d. M. dem Oberpräsidenten ein Verzeichniß von 60 Candidaten für Pfarrstellen in Kirchengemeinden, deren Patrone Privatpersonen sind, übersandt und gleichzeitig Candidaten für Pfarrstellen kgl. Patronats in Vorschlag gebracht.

Elberfeld, 11. August. In dem Prozesse gegen den Pastor Thümmel und den Redacteur der „Remscheider Zeitung" Krumm wegen Beschimpfung der katholischen Kirche und deren Einrichtungen wurde heute Nachmittag um 6 Uhr das Urtheil verkündet. Pastor Thümmel wurde zu 3 Wochen, Redacteur Krumm zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Leipzig, 11. August. Von der Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts wurden am 9. d. Mts. abermals 7 Anhänger der socialistischen Partei mit Gefängnißstrafen in Höhe von 3 Wochen bis zu 4 Monaten belegt. Bei einem der Angeklagten, dem Tischlergesellen Eller, fand man nämlich im Juli d. J. eine Kiste mit der verbotenen Bebel'schen Broschüre „Die Frau, ihre Vergangenheit und ihre Zukunft", welche unter der Declaration „Kreidepapier" von Ottensen aus hier eingetroffen war. In die hierauf eingeleitete Untersuchung wurden außer Eller, der sich auch noch wegen Beleidigung eines Schutzmannes zu verantworten hatte, noch 6 andere Personen verwickelt, die nunmehr sämmtlich wegen Verbreitung verbotener Schriften oder Beihilfe hierzu mit Gefängnißstrafen belegt wurden.

München, 12. August. Der Prinz-Regent hat, wie die „Allgemeine Zeitung" meldet, den Professor Friedrich August v. Kaulbach zum Director der Kunstakademie ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Fiume 2 Personen erkrankt und 1 gestorben, in Triest 4 Personen erkrankt und 1 gestorben. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 10. August. Die Bewohner von Eu sind heute weniger gut auf den Grafen von Paris zu sprechen, als da sie ihm mit Thränen, Blumen, klingendem Spiel und wehenden Fahnen das Geleite nach Tréport gaben. Der Prätendent hatte nämlich einen Beitrag von 19 000 Franken für die Wiederherstellung der dortigen Kirche versprochen und die Bauten waren im Vertrauen auf diese großmüthige Spende geführt worden. Jetzt sind sie der Vollendung nahe und der Maire Richebraque glaubte den Prinzen an seine Verheißungen erinnern zu dürfen, erhielt aber von diesem einen Schreibebrief des Inhalts, er glaube durch die Ausweisung dieser Verpflichtung entbunden worden zu sein. Der Herzog von Aumale könnte noch bei seinem Neffen in die Schule gehen.

Paris, 12. Aug. Der „Temps" bleibt bei der Behauptung, daß die Verhandlungen zwischen der römischen Curie und der französischen Regierung über den Charakter der diplomatischen Vertretung des heiligen Stuhles in Peking noch fortdauerten und voraussichtlich auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen würden. — Der Assisen-Gerichtshof hat heute Louise Michel wegen Aufreizung zum Mord zu viermonatlichem Gefängniß und zu 100 Frcs. Geldbuße verurtheilt. Die Mitangeklagten von Louise Michel, Guesde, Lafargue und Susini, wurden zu Gefängnißstrafen von 4 bis zu 6 Monaten verurtheilt. In der nämlichen Gerichtssitzung wurde der verantwortliche Herausgeber des Journals „Pilori", Mariotte, von der Anklage der Aufforderung zu einem Staatsstreich freigesprochen. — Nächsten Sonnabend findet im Ministerium des Auswärtigen unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Freycinet eine Sitzung des Ministerraths statt. (W. T.)

— Der Kriegsminister hat eine Studiencommission für Luftschiffahrt eingesetzt, deren Präsidium der Generalstabschef im Ministerium,

Savin, hat. — Die eben eingetroffene Post aus China meldet zahlreiche Engagements der Truppen mit den Rebellen. (Fr. Z.)

England.

Belfast, 11. August. Heute herrscht hier Ruhe. Polizei und Militär hielt die Straßen bis in den Morgen besetzt und kamen keine weiteren Zusammenrottungen vor. Die Berichte über das Befinden der im königl. Hospital liegenden Verwundeten lauten günstig. Auch Polizei-Inspector Bull, dessen Verwundung anfangs als lebensgefährlich angesehen wurde, ist auf dem Wege der Genesung.

Bulgarien.

* Die „Revue de l'Orient" meldet aus Sofia: Die ottomanischen Delegirten für die Revision des ostrumelischen Statuts haben die Unterhandlungen mit den diesseitigen Delegirten begonnen. Man erwartet einen glatten Verlauf.

Rußland.

Petersburg, 12. August. Der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich und seine Gemahlin haben heute Mittag von Kraßnoje Selo aus über Warschau die Rückreise angetreten. Der Kaiser, die Kaiserin und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie gaben denselben bis zum Bahnhofe das Geleite. (W. T.)

Von der Marine.

* Das Schiffsjungen-Schulschiff, Kreuzer-Corvette „Luise" (Commandant Corvetten-Capitän Graf von Haugwitz), ist am 11. August cr. in Gravesend eingetroffen und beabsichtigt am 24. August cr. wieder in See zu gehen.

Danzig, 13. August.

Wetter-Aussichten für Sonnabend, 14. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Unbeständiges, vielfach wolkiges Wetter bei mäßigen, später auffrischenden Winden. Stellenweise Regenschauer. Temperatur wenig verändert oder zunehmende Wärme.

* **[Abgang des Torpedogeschwaders.]** Um 9¾ Uhr Vormittags verließen gestern der Aviso „Blitz" und das Panzerfahrzeug „Brummer", gefolgt von den Torpedobooten beider Divisionen, den Hafen, um sich nach der nächsten Manöverstation zu begeben. Der Abgang des Torpedogeschwaders, welcher bereits am 8. resp. 9. nach Warnemünde erfolgen sollte, wurde dadurch verzögert, daß 4 Boote reparaturbedürftig wurden und deren Aufnahme ins Schwimmdock der Kais. Werft erforderlich wurde. Erst Mittwoch Nachmittags trafen letztere 4 Boote wieder in Neufahrwasser ein und es erfolgte darauf gestern das Auslaufen des gesammten Geschwaders. Auf der Rhede wurden noch verschiedene Manöver durch die ganze Flottille zur Ausführung gebracht, welche bei dem schönen und klaren Wetter mit mäßig bewegtem Seegang vom Strande aus sehr gut zu verfolgen waren. Diese Manöver boten bei den blitzartigen Bewegungen einen imposanten Anblick, besonders die unter vollem Dampfdruck gemachten, von 6 Booten ausgeführten Angriffsmanöver. Es waren hierbei gewöhnlich nur sechs Schornsteine zu sehen, welche im Ernstfalle jedoch leicht zum Verräther werden dürften. Nach 1 Uhr Mittags ging das Geschwader vor Zoppot zu Anker, woselbst sich das gesammte Offiziercorps im Kurhause zu einem Diner vereinigte. Um 7½ Uhr Abends verließ das Geschwader in Kiellinie, unter Führung des Aviso „Blitz", die hiesige Rhede. Wie es heißt, sind die Dispositionen für das Torpedogeschwader insofern geändert worden, als dasselbe in Folge des verlängerten Aufenthalts in Neufahrwasser nun nicht nach Warnemünde geht, sondern neuerdings Ordre erhalten hat, vorläufig Swinemünde als Stationshafen zu nehmen.

* **[Staatshülfe für die Weichselüberschwemmten.]** Heute Vormittag trat hier im Landeshause der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen zu einer Sitzung als Provinzial-Commission unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten zusammen, um in Gemäßheit des Gesetzes vom 14. Juli d. Js. über die Betheiligung der Staatsunterstützungen an die Weichselüberschwemmten zu beschließen, worauf dann eine ordentliche Sitzung des Provinzial-Ausschusses zur Erledigung provinzieller Geschäfte folgte.

* **[Personalien.]** Dem Gerichts-Assessor Ehrhardt aus Danzig, zur Zeit in Hannover, ist behufs seiner Uebernahme in die landwirthschaftliche Verwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst ertheilt worden.

* **[Das „große Loos".]** Der gestern gezogene Hauptgewinn der preußischen Klassenlotterie ist nach Königsberg in die Schlimm'sche Collecte gefallen. Die Hälfte der Antheilhaber, meistens wenig bemittelte Bürger und Beamte, wohnt in Königsberg, die andere Hälfte in anderen ostpreußischen Orten.

* **[Falsches Geld.]** Vor gefälschten Fünfmarkstücken wird gewarnt. Dieselben sind an Größe und Dicke genau den echten Fünfmarkstücken gleich und in einer nach einem echten Stück hergestellten Form aus einer Mischung von Zinn und Zink gegossen. Die Falschstücke, welche meist die Jahreszahl 1886, seltener 1874 und 1875, sowie verschiedene Münzzeichen tragen, und mit den Bildnissen des Kaisers und der Könige von Baiern, Würtemberg oder des Großherzogs von Baden versehen sind, erscheinen der Farbe nach grau, greifen sich fettig an und haben einen schlechten Klang, müssen jedoch im Uebrigen als ziemlich gelungen bezeichnet werden.

* **[Tod durch Ueberfahren.]** Vorgestern Vormittag wurde von einer Fuhre auf dem Rehbruger Wege der 3 Jahre 3 Monate alte Knabe Otto Heinrich Dominick, dessen Eltern, Arbeiter D., am Rehbruger Wege wohnen, auf der Straße todt aufgefunden. Das dort passirende Fuhrwerk, mit Heu beladen, war dem Knaben über den Kopf gefahren und hatte denselben auf der Stelle getödtet.

** **[Veränderungen im Grundbesitz]** in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1) Faulgraben Nr. 22 von der Wwe. Anna Buhl an die Maurergeselle Sonnemannschen Eheleute für 4800 M.; 2) Hundegasse Nr. 41 von den Magistrats-Steuer-Einsammler Degen'schen Eheleuten an den Apotheker Alexander Pohl für 37 800 M.; 3) ein Trennstück des Grundstücks Steindamm Blatt 23 von 87 Qm. Weg von dem Kaufmann August Karow an die Stadtgemeinde Danzig für 585 M.; 4) Sandgrube Nr. 21 von dem Zimmermeister Friedrich Kirsch an seinen Sohn, den Architekt und Zimmermeister Friedrich Kirsch für 51 000 M.; 5) St. Albrecht Nr. 3 von den Schneidermeister Groefke'schen Eheleuten an die Glasermeister Wilde-schen Eheleute für 4500 M.; 6) Vorst. Graben Nr. 63 von den Rentier Grandt'schen Eheleuten an den Tischlermeister Otto Hube für 23 250 M.; 7) Häkergasse Nr. 26 von den Klempnermeister Klaps'schen Eheleuten an die Tischlermeister Awißus'schen Eheleute für 9315 M.; 8) Langgasse Nr. 18 von der Frau Kaufmann Anna Jacob an ihren von ihr geschiedenen Ehemann Hermann Jacob für 66 440 M.; 9) Holzgasse Nr. 27 von der Frau Werftschreiber Caroline Senkpiel an die Schuhmachermeister Schabbel'schen Eheleute für 17 850 M.; 10) Schidlitz Nr. 63 von dem Kaufmann Marcus Jacobius an seine Tochter die Frau Ida Kleemann und deren Ehemann für 4650 M.; 11) Altstädtischer Graben Nr. 40/41 von den Hofbesitzer Dreyer'schen Eheleuten an den Fleischermeister Papke in Emaus für 12 000 M.; 12) St Albrecht Nr. 41 von dem Mühlenwerkführer Oskar Liß an die Commis v. Tokarski'schen Eheleute für 5400 M.; 13) Schidlitz Nr. 188 von der Wittwe Justine Deuk an den Weichensteller Gottlieb Otto für 3000 M. B. Durch Erbgang: 14) Kohlenmarkt Nr. 29a nach dem Tode des Restaurateurs Fritz Hübner auf dessen hinterbliebene Wittwe zum Alleineigenthum übergegangen; 15) Holzgasse Nr. 27 nach dem Tode der Schmiedemeister Biedenkopper'schen Eheleute auf deren Tochter die Frau Werftschreiber Caroline Senkpiel zum Eigenthum übergegangen. C. Durch Tausch: 16) Fischmarkt Nr. 6 von dem Korbmacher Christian Weichert an die Gastwirth Kanowski'schen Eheleute in Pietzkendorf gegen das Grundstück Pietzkendorf Blatt 10. Der Werth von Fischmarkt Nr. 6 ist auf 20 600 M. und der von Pietzkendorf Blatt 10 auf 17 400 M. angegeben.

[Polizeibericht vom 13. August.] Verhaftet: zwei Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Arbeiter wegen thätlichen Angriffs, 1 Korbmacher wegen groben Unfugs, 3 Personen wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 2 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 1 Dirne. — Gefunden: 1 Rosenkranz, 1 Packet Leinwand, abzuholen von der Polizei-Direction; 1 Armband, zu erfragen bei Wilhelm Drewing, Schidlitz 184I.

* **Zoppot**, 13. August. Das gestrige zweite Gartenfest im Kurhauspark, bei welchem die effectvolle Illumination vom 29. Juli wiederholt wurde, war von mehreren Tausend Personen besucht. Der Eindruck der künstlichen Illumination wurde diesmal allerdings durch Lunas strahlende Freundlichkeit etwas abgeschwächt, dafür aber illuminirte er die Wasserfläche in um so reizvollerer Pracht und schuf so eine Scenerie, wie sie lieblicher und schöner kaum gedacht werden kann. Seinen Glanzpunkt erreichte das Arrangement, als gegen 10 Uhr die Thürme und Dachfirste des Kurhauses in bengalische Lichtfluthen getaucht wurden und von der Thurmhöhe herab der Pistonbläser liebliche Abendweisen über das Meer hin ausklingen ließ.

* **Tiegenhof**, 13. August. Der hiesige, bisher unter recht günstigen Verhältnissen arbeitende Vorschuß-Verein scheint das Opfer einer sehr bedauerlichen Unredlichkeit geworden zu sein. In heutiger Nummer der „Werder-Ztg." lesen wir einen Bericht über eine am 11. d. M. abgehaltene General-Versammlung, aus welchem wir ersehen, daß nach einer Mittheilung des Vorsitzenden Defecte von weit über 100 000 Mark dadurch entstanden sind, daß Depositen angenommen, darüber Scheine ausgestellt, nicht gebucht und das Geld nicht zur Kasse abgeführt ist. Von wem und wie lange diese unredliche Manipulation bewirkt ist, darüber ist aus dem Bericht nichts zu ersehen. Derselbe schließt damit, daß man nach lebhafter Debatte sich dahin geeinigt habe, Alles aufzubieten, um den Verein zu halten, da er ein Bedürfniß für Tiegenhof und Umgegend sei.

Elbing, 12. August. Wie schon gemeldet, ist bei der hiesigen Strafkammer gegen drei Polizeisergeanten aus Marienburg wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode unter Annahme mildernder Umstände zu Gefängnißstrafen von 9–15 Monaten verurtheilt. Die mildernden Umstände wurden hauptsächlich in der Rohheit der Arbeiterbevölkerung der Marienburger Gegend gefunden. Der Sachverhalt selbst ergiebt folgendes Bild. [illegible] Der Polizeisergeant Riehn betraf den Arbeiter Kretschmann [illegible] Kretschmann verschied jedoch auf dem Transport. Nach der gerichtlichen Obduction steht unzweifelhaft fest, daß Kretschmann in Folge der ihm zu Theil gewordenen Behandlung gestorben ist. Die Schläge an den Kopf hatten eine Gehirnerschütterung zur Folge; es folgte ein Bluterguß ins Gehirn, Gehirnlähmung und so der Tod.

* **Löbau**, 12. August. Die „Löbauer Ohrfeige" hat nun auch das Reichsgericht beschäftigt. Wie bekannt, war es bei dem Festmahl zur Feier des Regierungs-Jubiläums am 3. Januar zu einem Rencontre zwischen dem hiesigen Amtsrichter K. und dem katholischen Pfarrer H. gekommen, welches damit endigte, daß K. dem H. eine Ohrfeige gab. Die Strafkammer verurtheilte den Amtsrichter dafür zu 150 M. Geldstrafe und hielt seinen Einwand der Nothwehr für unerwiesen. Gegen dieses Urtheil hatte Herr K. die Revision eingelegt, welche aber vom Reichsgericht verworfen worden ist.

Garnsee, 12. August. Am 8., 9., 10., 11., 12. und 16. September cr. erhält auch der hiesige Ort gelegentlich der hier und in der Umgegend stattfindenden Manöver Einquartirungen. Wir werden Truppen der Infanterie-Regimenter Nr. 5 und 44, des ersten Leibhusaren-Regiments, des Artillerie-Regiments Nr. 16 und des 1. Jäger-Bataillons zu beherbergen haben. Da die Einquartirungen zahlreiche sein werden, ist auf Veranlassung des Bürgermeisters Dobberstein die Belegungsfähigkeit der einzelnen Grundstücke einer erneuten Prüfung durch eine gemischte Commission unterzogen worden. Jedenfalls werden die Truppen, wie bisher, so auch diesmal die beste Aufnahme bei unserer Bürgerschaft finden.

Thorn, 12. August. Neben der hier bereits bestehenden facultativen wird im Herbste d. J. noch eine obligatorische Fortbildungsschule auf Staatskosten eingerichtet werden. Zum Leiter derselben ist Herr Rector Lindenblatt ausersehen. Sie wird 7 bis 8 Klassen zu je 40 bis 50 Schüler umfassen. In jeder Klasse sollen wöchentlich 6 Stunden Unterricht ertheilt werden und zwar je 2 Stunden in Deutsch, Rechnen und Zeichnen. Den Zeichenunterricht werden 3 Lehrer übernehmen, die demnächst einen Cursus im gewerblichen Zeichnen absolviren. Auch in dem über 6000 Einwohner zählenden Vororte Mocker soll eine Fortbildungsschule unter Leitung des Hauptlehrers Schulz eingerichtet werden. Zu derselben gewährt die Regierung einen Zuschuß von 360 M. und bestreitet auch die nöthigen Einrichtungskosten, sowie die Ausgaben für Heizung, Beleuchtung der Klassenräume etc.

* **[Zu den Ausweisungen]** berichtet heute die „Pos. Ztg.", wie es scheint, nach polnischen Blättern, Folgendes: Am 5. d. Mts. reisten eine polnische Dame und deren Tochter, welche sich im Soolbade Ciechocin aufhalten, nach Thorn, um diese Stadt und dann weiter Danzig zu besuchen. Sie verließen sich darauf, daß sie nicht zurückgewiesen werden würden, da sie von einem Bekannten ein Empfehlungsschreiben an den Landrath des Kreises Thorn mit sich führten. Als sie in Thorn ankamen und im Wartesaale den dort anwesenden Gendarm baten, ihnen die Wohnung des Landraths zu weisen oder die Absendung des Empfehlungsbriefes an denselben zu besorgen, wies der Gendarm dies Gesuch zurück und erklärte den Damen: sie würden aus dem Wartezimmer nicht in die Stadt gelassen werden und müßten mit dem nächsten Zuge nach der Alexandrowo zurückkehren; auch gestattete ihnen der Gendarm nicht, Jemand mit der Besorgung des Briefes an den Landrath zu beauftragen. So mußten denn die Damen, nachdem sie von Thorn nur einen Theil des Bahnhofes kennen gelernt hatten, wieder nach Polen zurückreisen.

Königsberg, 12. Aug. Der hiesigen Universitäts-anatomie, die seit vielen Jahren aus Armenanstalten, Krankenhäusern und Gefängnissen solche Leichen, deren Verabfolgung von Verwandten nicht beansprucht wird, zu wissenschaftlichen Zwecken erhält, ist heute mittels der Bahn die Leiche des am letzten Montag in Graudenz hingerichteten Muttermörders Wollschläger zugegangen. (K. H. Z.)

Pillau, 12. Aug. Vor einiger Zeit berichtete ich, daß von dem Schiffscapitän Sander des Bremer Barkschiffes „Western Chief", welches mit Petroleum beladen von Philadelphia hier eintraf, auf dem Ocean eine bereits halberstarrte Brieftaube eingefangen worden, welche auf dem linken Flügel die Inschrift: „Caledonia, Taubenclub, London, Königskreuz, wenn gefangen, bitte zurück an Eigenthümer gegen Belohnung" in englischer Sprache führte und einem Club englischer Lords gehörte. Der jetzige Besitzer der Taube, Herr K. hier, hat sich inzwischen mit dem Vorstand des oben genannten Taubenclubs in London in Verbindung gesetzt und von einem Lord John C. ein Schreiben erhalten, worin derselbe seiner Freude über die Auffindung der Taube Ausdruck giebt und die Rücksendung derselben gegen eine Belohnung, welche dem Briefe nachfolgte, erbittet. Die Belohnung bestand in einer werthvollen Taschenuhr. Die Taube ist heute mit dem englischen Dampfer „Argyle" nach London abgesandt worden. — Mehrere von See zurückkehrende Fischer berichten, daß sie circa drei Meilen auf See viele Schiffstrümmer treibend gefunden haben. Dieselben dürften von der am 4. d. Abends gesunkenen Galeas „Commodore" aus Zingst herrühren.

Bromberg, 12. August. Heute herrscht hier viel militärisches Leben und Treiben. Auf dem Durchmarsche zu den Brigadeübungen ist heute Vormittag das 2. Jägerbataillon aus Kulm und zu den in der Umgegend von hier stattfindenden Brigadeübungen der 4. Cavalleriebrigade das 5. Husaren-Regiment (Blüchersche Husaren) und das 4 Ulanen-Regiment, ersteres aus Stolp und Schlawe, letzteres aus Thorn, hier eingetroffen. Die Jäger verlassen uns bereits morgen früh wieder, sie rücken mit dem 129. Inf. Regiment nach Gnesen aus. — Unter den Antheilhabern an der mit 300 000 M. herausgekommenen Lotterie-Nummer befinden sich auch vier Barbiere, ferner eine Händlerin aus Bartschin, die Wittwe eines im vorigen Jahre hierselbst verstorbenen Reg.-Secretärs, welche jetzt in Frankfurt a. O. lebt, und der hiesige Goldarbeiter B. (letzterer mit ¼) etc.

Lotterie.

Bei der am 12. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M. erhalten.)

140 160 (550) 186 272 376 664 689 691 712 961 **1**010 195 238 (300) 239 250 263 289 307 469 497 515 526 538 556 583 688 779 (550) 910 982 986 998 **2**074 080 (550) 085 108 111 190 (550) 206 250 (300) 296 408 459 472 480 549 556 625 628 882 960 972 **3**049 102 153 236 299 304 (300) 331 400 465 499 502 512 541 558 640 644 673 820 830 860 907 920 (300) 936 992 **4**008 085 098 229 286 291 334 434 499 512 540 629 778 828 873 876 909.

5163 209 (300) 220 262 439 440 (550) 505 626 705 740 839 850 (300) 924 965 **6**005 121 227 252 303 311 312 332 417 424 471 474 532 (550) 589 591 613 643 663 674 677 709 813 973 990 **7**083 207 239 283 (550) 300 304 353 412 465 486 505 (300) 571 604 627 660 (550) 686 721 (300) 739 818 (300) 833 848 898 979 (550) **8**008 033 075 121 131 168 (300) 220 (550) 226 283 285 305 322 336 376 425 428 437 483 545 621 633 (300) 652 734 741 766 868 (300) 876 959 **9**165 182 239 296 408 411 442 497 509 527 556 (550) 564 584 589 (300) 624 636 643 705 708 (300) 727 850 860.

10012 (300) 036 040 101 159 171 316 323 (300) 331 (550) 333 375 402 432 433 452 476 487 (300) 510 616 (550) 694 701 833 840 869 (550) **11**039 235 243 277 307 352 454 467 521 531 585 603 609 619 623 (300) 830 662 761 802 844 909 **12**073 101 106 (300) 257 332 374 398 435 530 (550) 531 (300) 539 (550) 565 590 839 946 (300) 966 **13**064 155 205 280 307 332 412 450 459 483 521 550 661 692 753 791 820 (300) **14**072 089 126 248 265 305 317 335 343 364 382 422 506 580 598 659 729 799.

15071 279 375 402 (300) 410 462 466 487 512 552 (300) 637 (550) 641 653 786 799 803 822 (550) 909 **16**110 176 203 (300) 224 364 422 491 539 (300) 558 672 (300) 717 733 (300) 745 804 866 886 941 **17**086 087 290 334 346 361 400 459 546 557 617 649 735 808 851 904 912 960 **18**022 074 087 197 231 236 258 294 313 (550) 354 412 433 450 510 599 759 777 806 (550) 830 860 (300) 876 878 911 **19**073 104 232 245 300 413 461 475 (550) 634 676 (300) 692 706 784 795.

20080 085 (300) 124 251 262 287 304 333 343 362 395 (300) 451 (300) 489 517 593 (550) 602 605 651 (550) 729 751 847 849 876 921 994 **21**000 002 029 038 061 066 125 179 315 337 351 412 419 455 516 (550) 539 545 (300) 566 617 658 663 706 717 893 897 **22**156 166 173 280 294 296 366 (300) 493 (300) 501 601 603 684 708 864 874 (550) 981 **23**000 011 108 114 146 (300) 158 169 180 (550) 186 193 203 229 273 286 322 326 340 341 378 445 526 536 556 (300) 575 582 (300) 634 640 782 825 873 918 969 **24**012 033 146 197 224 239 495 498 499 (550) 528 603 620 649 655 674 680 714 797 800 841 889 893 899 (300) 910 960.

25123 167 254 281 292 400 471 545 578 610 636 785 (300) 796 925 932 949 971 **26**025 051 401 408 440 (300) 590 718 793 809 836 867 884 915 (300) 931 981 994 **27**332 343 (300) 358 437 510 576 589 (300) 737 759 817 (300) 818 880 **28**007 008 114 243 244 247 406 434 508 519 524 532 554 591 639 719 740 866 886 887 921 952 968 **29**027 085 093 095 (300) 106 119 206 257 273 397 481 542 553 591 617 777 841 972.

30102 107 137 202 205 255 276 289 370 400 514 669 720 742 771 807 834 836 (550) 942 **31**006 (300) 046 070 132 193 278 510 687 710 797 (550) 884 (300) 901 960 **32**044 073 096 132 304 335 (550) 362 403 408 409 413 432 500 (550) 506 581 (300) 609 634 641 671 692 740 785 788 846 **33**009 015 097 168 194 238 (550) 341 351 (300) 405 464 (300) 560 672 699 713 738 776 817 873 926 949 971 **34**033 (300) 090 (550) 120 213 334 365 404 408 (550) 409 419 (300) 422 444 694 777 (300) 791 846 896 935.

35071 156 162 (300) 170 213 218 233 251 263 273 306 347 395 400 408 473 507 589 660 (550) 901 930 **36**058 077 078 088 091 115 160 174 191 (300) 203 223 226 251 299 308 309 334 502 548 638 670 672 701 783 859 868 870 896 897 907 961 **37**116 124 (300) 133 264 283 331 391 466 485 578 618 670 (300) 730 766 781 869 899 905 957 **38**014 084 191 236 240 255 364 396 (550) 421 479 498 553 628 688 726 760 764 798 810 845 (300) 849 (300) 884 **39**144 205 269 315 429 584 645 738 748 766 827 945 984.

40002 124 229 251 (300) 324 359 408 472 499 (300) 532 610 615 620 667 716 731 732 741 881 (550) 954 957 **41**010 (300) 060 183 213 234 285 (300) 339 367 398 414 448 469 (300) 512 527 556 566 608 630 633 (300) 667 706 743 836 (300) 850 886 (300) 905 953 **42**014 061 089 098 146 184 242 300 306 333 340 (300) 361 402 (300) 423 456 514 (300) 524 552 568 606 615 (300) 733 (300) 737 769 838 924 932 (550) 989 **43**010 050 115 133 170 231 267 313 395 632 791 823 827 (550) 866 916 **44**004 (300) 027 037 040 129 194 278 319 324 365 416 434 486 (300) 495 524 631 723 (300) 729 747 772 803 809 815 (300) 931 951 960.

45175 283 337 (300) 418 437 484 542 571 (550) 590 636 730 854 (300) 986 **46**028 055 077 (550) 078 156 195 231 276 280 317 361 373 473 499 533 693 752 774 803 848 941 **47**003 119 122 134 (300) 139 163 206 238 414 427 517 712 (550) 730 741 789 804 842 (550) 845 942 947 950 **48**004 103 128 334 341 364 (550) 439 451 577 629 648 701 762 780 788 806 855 883 912 919 **49**115 134 157 174 183 197 365 450 480 603 651 906 (550) 907 914 (550) 984 (300) 989.

50058 064 111 164 191 220 356 372 396 398 472 (550) 476 521 540 590 599 641 781 (300) 787 947 974 (300) **51**015 043 066 104 220 277 318 (300) 343 357 385 537 (550) 608 (300) 686 691 704 743 761 866 917 943 (550) 949 997 **52**043 059 086 091 194 216 230 (550) 244 280 (300) 303 (300) 352 402 427 (550) 465 524 528 562 588 690 710 722 738 (300) 871 873 949 960 **53**054 073 (300) 201 212 261 382 549 579 635 (300) 668 736 787 792 (300) 813 830 (300) 895 896 906 963 (300) 974 **54**106 109 115 165 267 268 314 319 413 423 434 445 469 561 629 (300) 638 682 (300) 694 701 739 769 832 836 908 915.

55065 196 260 261 269 305 318 350 353 425 427 613 666 672 (300) 731 931 983 **56**061 081 121 219 335 343 353 363 445 456 474 486 563 (300) 604 652 703 720 (300) 740 792 864 (300) 866 873 930 (300) **57**040 085 122 142 200 267 320 325 407 412 454 (550) 603 605 610 639 765 803 812 877 902 (550) 936 984 **58**115 164 176 (550) 189 (300) 279 299 323 397 468 472 (550) 484 530 624 626 631 858 (300) 859 900 **59**036 039 047 (300) 174 208 311 357 513 541 587 590 633 682 705 728 (300) 735 763 766 (550) 788 829 904 949.

60042 048 066 (550) 198 203 (550) 207 244 346 406 424 495 545 580 708 858 901 (300) 918 936 963 970 979 **61**040 070 098 121 261 512 533 544 (300) 581 698 849 852 869 (550) 891 978 **62**087 137 (550) 149 156 273 308 408 462 521 534 577 760 841 916 989 (550) **63**115 202 209 213 268 346 347 491 596 655 815 918 (300) 957 **64**058 185 203 207 225 233 296 322 327 382 422 453 461 (300) 633 685 730 803 822 824 886.

65002 038 043 (550) 046 052 103 (550) 196 242 267 315 492 497 517 612 (300) 621 657 658 697 (550) 732 740 **66**001 099 134 219 252 297 (550) 390 496 (300) 520 540 600 725 (550) 727 (300) 752 866 999 **67**005 026 051 061 087 106 107 (300) 166 209 233 364 (300) 397 425 456 468 490 544 722 836 919 937 989 **68**113 (300) 122 143 256 308 344 345 447 551 554 583 588 670 (300) 714 856 876 983 (300) 992 **69**000 014 (300) 096 105 116 122 124 153 157 174 186 223 260 302 321 349 (300) 466 499 509 599 618 643 (300) 655 662 680 689 691 742 826 880 992.

70017 121 147 197 206 211 (550) 368 374 398 412 424 477 508 586 730 763 891 942 946 (550) **71**015 053 (550) 061 080 (550) 084 098 146 228 242 246 (300) 257 270 277 288 (300) 292 326 405 (300) 472 494 500 528 563 673 720 803 (300) 912 **72**060 176 178 185 208 368 440 514 599 697 715 763 781 (300) 801 (300) 817 819 859 879 **73**019 (300) 049 062 077 203 205 229 271 (300) 298 319 607 633 735 748 (550) 884 925 962 975 **74**005 (550) 120 213 293 273 303 (300) 314 519 592 595 614 625 636 (300) 720 (300) 774 871 971.

75007 008 011 051 059 083 092 157 230 (300) 232 244 277 303 327 339 359 417 452 511 538 592 702 (300) 704 721 734 828 852 (300) 883 942 **76**006 019 039 162 171 406 569 584 588 (550) 719 725 727 771 789 856 975 **77**009 104 153 165 (550) 217 239 253 (300) 254 337 421 427 522 (550) 551 569 (300) 728 753 862 840 (300) 926 **78**130 154 302 (300) 329 410 415 443 495 (300) 551 592 717 (550) 870 883 922 941 (300) 957 981 **79**032 038 (300) 081 (300) 244 364 (300) 378 443 462 477 502 (300) 520 555 676 734 773 795 (300) 866 894.

80040 100 112 170 185 261 267 304 307 351 365 373 381 401 (550) 434 472 532 547 549 640 662 712 745 766 (550) 769 (550) 865 (300) 897 (550) 990 **81**010 050 065 083 235 242 281 321 471 548 556 (300) 607 629 638 644 748 **82**015 023 173 243 342 356 380 412 481 557 598 626 642 683 **83**004 038 041 (550) 123 126 154 (300) 206 248 268 325 367 376 397 476 516 554 604 742 835 **84**162 218 270 (300) 276 289 361 486 574 580 613 684 701 746 780 860.

85070 105 124 (300) 188 289 290 305 316 329 460 523 526 613 745 905 914 921 958 968 **86**095 117 123 207 415 465 543 544 573 587 604 628 639 734 782 804 (300) 807 831 849 863 937 943 **87**111 157 221 294 381 385 (300) 501 577 650 (550) 656 770 772 (550) 868 880 892 930 967 987 **88**133 230 232 (300) 315 (550) 324 366 507 551 598 615 627 **89**018 075 089 (300) 095 102 110 124 296 (550) 325 331 396 427 461 590 662 746 753 828 895 909 919 (300) 948.

90045 133 140 208 319 434 497 532 612 647 651 719 727 (550) 775 817 995 **91**014 025 029 (550) 113 129 206 217 379 406 426 465 474 563 600 680 782 (300) 844 855 891 948 951 **92**005 018 045 047 051 056 081 125 130 134 187 197 211 243 (550) 285 446 481 502 516 541 571 576 581 602 682 (300) 792 833 852 866 913 924 926 (300) 950 961 **93**164 197 346 405 442 530 636 649 691 (300) 711 784 831 834 843 991 **94**072 084 093 103 147 (550) 244 411 431 459 508 519 522 557 (550) 629 633 667 (550) 682 799 878 901 938.

[Berichtigung.] Gestern, am 12. Ziehungstage, sind Gewinne zu 1500 M. auf die Nrn. 34 016 (statt 34 116, wie telegraphirt war), 78 610, 89 379 (statt 89 479) und 89 994 (statt 88 994) gefallen.

Vermischte Nachrichten.

* Die nachgelassenen Werke von Chopin haben in Paris zu einem Prozeß Veranlassung gegeben, der nach der „Gaz. des Trib." folgenden Verlauf genommen hat: Die Pariser Firma Gérard u. Co. beanspruchte das ausschließliche Verlagsrecht der Werke des polnischen Componisten und hatte deshalb beim Ministerium des Innern beantragt, daß die Einfuhr der von der Leipziger Firma Breitkopf u. Härtel verlegten und an die Pariser Firma Dardilly u. Co. versandten Ausgaben der Werke Chopin's verboten werden sollte. Breitkopf u. Härtel machten ihrerseits geltend, daß die Werke Chopin's nach dessen Tode Gemeingut geworden seien. In den Verhandlungen vor dem Civil-Tribunal der Seine konnten Gérard u. Co. ihren Anspruch nicht erweisen und wurden deshalb abgewiesen und zur Zahlung der Kosten verurtheilt.

* Aus **Rom** wird die Auffindung einer Antinous-Statue gemeldet; sie wurde in einem kaum vier Quadratmeter messenden Zimmer gefunden, gegen die Hinterwand gelehnt. Aus der ganzen Art, wie sie aufbewahrt war, geht hervor, daß man die Statue schätzte und zu erhalten suchte, was um so wunderbarer ist, wenn man bedenkt, daß dies im Mittelalter geschehen ist, wo man im Allgemeinen antike Statuen nur wegen des Kalkes zu schätzen liebte, den man aus ihnen zu gewinnen hoffte. Die Statue ist nicht in Rom gearbeitet worden. Wie aus untrüglichen Spuren hervorgeht, hat sie lange im Wasser gelegen; nachdem man sie daraus im Mittelalter hervorgezogen, hat man versucht, die beschädigten Stellen zu glätten und die Spuren des Wassers verschwinden zu lassen.

* Im Gefängniß zu Manchester wurde am Montag früh die Giftmörderin Mary Ann Britland durch den Strang hingerichtet. Kurz vor ihrem Ende legte sie ein reumüthiges Geständniß ab, wonach sie drei Personen, nämlich ihren Mann und ihre Tochter, sowie eine Frau Dixon, die ihrer Verheirathung mit dem Gatten der letztgenannten im Wege stand, durch Insectenpulver, welches Strychnin enthält, vergiftet habe.

* **[Schwere Gewitter]** haben sich am Dienstag Abend, nachdem tagsüber tropische Hitze geherrscht hatte, über das westliche und mittlere Deutschland entladen. Aus Westfalen wird von starken Stürmen und wolkenbruchartigen Regengüssen gemeldet. Der Gewittersturm in Straßburg im Elsaß, über den wir bereits gestern berichteten, hat große Verwüstungen angerichtet. Auch aus Sachsen und Thüringen werden Gewitterstürme gemeldet.

* **[Späte Entschädigung.]** Am 27. September werden es 16 Jahre, daß ein Commis, Hektor B. aus Dornbach bei Wien, der in einer Handlung zu Frankfurt a. M. angestellt war, unter Mitnahme von mehreren Tausend Gulden verschwand. Jetzt kommt, wie das Frankfurter „Int.-Bl." berichtet, auf einmal der Bestohlene auf sonderbare Weise zu seinem Gelde. Eine Londoner Firma sandte ein Schreiben, worin mitgetheilt wird, daß sich in den Büchern, die zur Hinterlassenschaft des Herrn Hektor B. gehören, der in London ein gutes Geschäft inne hatte, eine ungedeckte Schuld verzeichnet fände, die inzwischen mit Zinsen auf 29 871 M. angewachsen sei. Im Testament des Verstorbenen stehe, daß dieser Betrag an die Firma M. in Frankfurt a. M. ausgezahlt werden solle. Der Betrag wurde auch thatsächlich nach Frankfurt eingesandt.

Stettin, 12. August. Ein eigenartiger Unglücksfall hat sich hier heute Vormittag zugetragen. Ein taubstummer Dachdeckergehilfe glitt, während er auf dem Dache eines Hauses am Königsplatz beschäftigt war, aus und fiel so unglücklich vom Dache herab, daß er gerade auf die an dem Hause befindliche Straßenlaterne und den eben an derselben beschäftigten Lampenputzer

fiel. Der Lampenputzer erlitt einen Schädelbruch und wurde sofort in das Krankenhaus geschafft. Dem Dachdecker drang die Spitze der Laterne in den Schädel, so daß er nach kurzer Zeit an Ort und Stelle verstarb.

— Vorgestern Nachmittags ist die in Züllchow belegene „Stettiner Fettwaaren-Fabrik" abgebrannt. Beim Sieden von Harz entstand durch Ueberkochen desselben Feuer, welches alsbald das ganze Etablissement ergriff. Das Hauptgebäude der Fabrik, in welchem sich die Siedekessel und Tanks befinden, ist bis auf die massiven Umfassungsmauern ausgebrannt, die kleineren Nebengebäude sind mit Ausnahme eines Schuppens vollständig niedergebrannt. An Vorräthen sind Oel, Harz ꝛc. im Werthe von etwa 10 000 M. von den Flammen zerstört. Der verursachte Schaden beläuft sich nach ungefährer Schätzung auf etwa 80 000 M.

* [Die Bayreuther Festspiele] üben, wie der „Tgl. R." geschrieben wird, noch immer eine große Anziehungskraft aus. Die weiten Räume des Festspielhauses sind bei allen Aufführungen stark gefüllt, bei den Parsifal-Vorstellungen sogar gewöhnlich ausverkauft. Die höchste Einnahme erzielte die erste Aufführung von „Tristan und Isolde", welche 27 000 M. ergab. Winkelmann, welcher nach der ersten Festspielvorstellung sofort nach Wien zurückreisen und daselbst seine künstlerische Thätigkeit im Hofoperntheater aufnehmen mußte, ist wiederum nach Bayreuth zurückgekehrt und bereits als „Parsifal" aufgetreten; der Künstler wird nunmehr bis zum Schlusse der Festspielaufführungen in Bayreuth thätig sein. Vogl hat seine Thätigkeit im Münchener Hoftheater aufnehmen müssen, kehrt jedoch am 16. d. M. nach Bayreuth zurück, um noch an zwei Abenden den „Tristan" zu singen. Reichmann, welcher in Folge eines rheumatischen Leidens seine Wirksamkeit in Bayreuth vor Schluß beenden mußte, wird in der Rolle des Amfortas durch Gura ersetzt werden. Therese Malten und Gudehus, welche an dem am 16. d. M. im Dresdener Hoftheater beginnenden Nibelungen-Cyclus Theil nehmen müssen, werden sich Ende dieser Woche von Bayreuth verabschieden. Bei den noch stattfindenden Festspiel-Aufführungen (die letzte Vorstellung „Parsifal" erfolgt am 20. d. M.) werden Winkelmann den Parsifal, Vogl den Tristan, Materna die Kundry und Rosa Sucher-Hasselbeck die Isolde singen.

Altenburg, 11. August. Unter den Siegern bei dem Skatturnier befindet sich auch ein Danziger. In den Preis von 30 M. (Turné mit den wenigsten Trümpfen) hatten sich ein Altenburger, ein Berliner und ein Danziger Herr zu theilen.

Brüssel, 11. August. Das Kriegsgericht hat den Lieutenant Sauvage, welcher kürzlich im Duell den Militärarzt Praile wegen Verführung seiner Frau getödtet hat, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, die Zeugen zu acht Tagen und 26 Frcs. Geldstrafe.

Neapel. [Das Bellini-Denkmal] ist, wie bereits berichtet, am 8. d. feierlich enthüllt worden. Die Statue, aus weißem Carrara-Marmor, stellt Bellini aufrecht stehend dar, den Kopf in die Höhe gerichtet; die Augen blicken zum Himmel auf, als ob er göttliche Inspirationen suchte. In der Linken hält er eine Rolle. Der Untersatz des Piedestals hat auf allen vier Seiten Nischen; in jeder Nische ist eine Frauen-Statuette. In der Vorderseiten-Nische: Norma mit der Sichel in der Hand — zur Linken Giulietta aus den „Montecchi und Capuletti", die ihren Geliebten Romeo erwartet. In der Rückennische ist die Statuette Elvira's aus den „Puritaner" zur Rechten des Beschauers Amina aus der „Somnambula", mit dem Licht in der Hand nachtwandelnd. Der Meister des Werkes ist der Bildhauer Alfonso Balzico, der auf keine Entschädigung seiner Mühe Anspruch gemacht hat. — Die italienischen Blätter erinnern an Bellini's noch lebenden Freund Francesco Florimo, Archivisten des Musik-Conservatoriums zu Neapel, vor welchem sich nun das Bellini-Denkmal erheben wird. Florimo ist heute 90 Jahre alt. An diesen seinen Freund schrieb Bellini nach dem Mißerfolge seiner „Norma" im Scala-Theater zu Mailand jenen denkwürdigen Brief, in welchem er, nachdem erzählt, daß das Stück durchgefallen, ausruft — „Und doch ist die „Norma" schön" — ein Ruf, der an Galilei's „Und sie bewegt sich doch" erinnert. Florimo hat das Leben Bellini's geschrieben. Florimo hat die Asche des Freundes vom Père Lachaise in Paris nach der Vaterstadt Bellini's Catania überführen lassen. Florimo ist es hauptsächlich zu danken, daß Bellini's Denkmal nunmehr in Neapel steht.

* **New-York**, 10. August. Waldbrände wüthen hunderte von Meilen längs der Missouri-Central-Eisenbahn. Das Dorf Spencer ist eingeäschert und werden auch andere Ortschaften dasselbe Schicksal haben, wenn es nicht Regen giebt. Die Stadt Marquette in Michigan ist auf allen Seiten von einem Flammenmeere umgeben.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 13. August.

	Crs. v. 12.			Crs. v. 12.	
Weizen, gelb			4% russ. Anl. 80	88,40	88,60
Sept.-Okt.	158,50	154,70	Lombarden	188,00	188,50
Nov.-Dez.	161,00	156,70	Franzosen	369,00	369,00
Roggen			Cred.-Actien	455,00	454,00
Sept.-Okt.	129,75	127,00	Disc.-Comm.	208,50	208,10
Nov.-Dez.	131,00	128,00	Deutsche Bk	159,20	159,20
Petroleum pr. 200 ⁄			Laurahütte	62,25	62,80
			Oestr. Noten	161,60	161,80
Sept.-Oktbr.	22,00	22,00	Russ. Noten	198,30	198,30
Rüböl			Warsch. kurz	198,10	198,05
Sept.-Okt.	42,00	42,00	London kurz	—	20,38
April-Mai	43,50	43,50	London lang	—	20,315
Spiritus			Russische 5% SW.-B. g. A.	67,30	67,20
Sept.-Oktbr.	38,80	38,70			
Nov.-Dez.	38,90	38,70	Danz. Privatbank	146,00	146,70
4% Consols	105,90	105,80			
3½% westpr. Pfandbr.	99,90	99,90	D. Oelmühle	107,00	107,50
			do. Priorit.	108,75	108,50
4% do.	100,80	100,70	Mlawka St-P.	108,10	108,20
5% Rum. G.-R.	98,40	98,20	do. St-A.	46,30	46,00
Ung. 4% Gldr.	88,30	88,40	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	61,70	61,70	Stamm-A.	81,60	81,50

1884er Russen 100,40. Danziger Stadt-Anleihe 103.
Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 12. August. Getreidemarkt. Weizen loco still, holsteinischer loco 160,00—168,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 136—146 russischer loco ruhig, 98—102. — Hafer und Gerste still. — Rüböl matt, loco 40½. — Spiritus still, per August 23¾ Br., per Sept.-Oktbr. 24½ Br., per Oktbr.-Novbr. 25½ Br., per Novbr.-Dezbr. 25½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 6,30 Br., 6,20 Gd., per August 6,20 Gd., per Sept.-Dezember 6,40 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 12. August. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig, aber fest. Standard white loco 6,20 Br.

Frankfurt a. M., 12. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 225⅝, Franzosen 184½, Lombarden 93½, Galizier —, Aegypter 74,60, 4% ungar. Goldrente 88,20, 1880er Russen 88,30, Gotthardbahn 102,50, Disconto-Commandit 208,30. Schwach.

Wien, 12. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,70, 5% österr. Papierrente 102,25, österr. Silberrente 86,45, österr. Goldrente 121,20, 4% ungar. Goldrente 109,60, 5% Papierrente 95,37½, 1854er Loose 132,00, 1860er Loose 142,25, 1864er Loose 169,75, Creditloose 179,75, ungarische Prämienloose 123,75, Creditactien 281,70. Franzosen 229,25, Lombarden 115,75, Galizier 192,75, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 227,75, Pardubitzer 166,75, Nordwestbahn 173,00, Elbthalbahn 169,25, Elisabethbahn 246,75, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2270,00, Unionbank 72,75, Anglo-Austr. 112,75, Wiener Bankverein 103,00, ungar. Creditactien 288,75, Deutsche Plätze 61,85, Londoner Wechsel 126,20, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,50, Napoleons 10,01½, Dukaten 5,93, Marknoten 61,85, Russische Banknoten 1,22½, Silbercoupons 100, Länderbank 215,75, Tramway 196,75, Tabaksactien 58,00.

Amsterdam, 12. August. Getreidemarkt. Weizen per Nov. 210. Roggen per Oktober 125, per März 129—128.

Antwerpen, 12. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅝ bez. und Br., per Septbr. 16 Br., per Oktober 16⅛ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 12. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer still. Gerste unverändert.

Paris, 12. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 22,25, per September 22,30, per Sept.-Dezbr. 22,60, per Nov.-Febr. 22,80. — Roggen ruhig, per August 13,00, per Nov.-Febr. 14,00. — Mehl 12 Marques steigend, per August 49, per Sept. 49,25, per Sept.-Dezbr. 49,50, per Nov.-Febr. 50,90. — Rüböl ruhig, per August 51,75, per Sept. 52,25, per Sept.-Dezbr. 52,75, per Januar-April 53,75 — Spiritus träge, per August 47,75, per Septbr. 46,50, per Septbr.-Dezember 44,50, per Januar-April 42,50. — Wetter: Schön.

Paris, 12. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente —, 3% Rente 82,85, 4½% Anleihe 109,50, italienische 5% Rente 99,95, Oesterr. Goldrente 97⅛, ungar. 4% Goldrente 88⅟₁₆, 5% Russen de 1877 101,50, Franzosen 461,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 238,75, Lombardische Prioritäten 323,00, Neue Türken 15,00, Türkenloose 35,25, Credit mobilier 207, 4% Spanier 60⅟₁₆, Banque ottomane 512, Credit foncier —, Aegypter 375,62, Suez-Actien 1981, Banque de Paris 653, Neue Banque d'escompte 506, Wechsel auf London 25,20½, 5% privil. türk. Obligationen 368,00, neue 3% Rente 82,17½, Panama-Actien 392,00, Tabaksactien —.

London, 12. August. Consols 101¼, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 99⅛, Lombarden 9¼, 5% Russen de 1871 99⅞, 5% Russen de 1872 99⅝, 5% Russen de 1873 99½, Convert. Türken 15, 4% fund. Amerikaner 130, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 98, 4% ungar. Goldrente 87½, Neue Spanier 60½, 4% unif. Aegypter 74½, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10¼, Suezactien 78½, Canada Pacific 69¼, 5% privilegirte Aegypter 97. Silber —. Platzdiscont 1¾ %. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,52, Wien 12,75, Paris 25,39¾, Petersburg 23⅟₁₆.

Glasgow, 12. August. Roheisen (Schluß) Mixed numbres warrants 39 sh. 7 d.

Liverpool, 12. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: August 5⅛ Werth, Sept.-Oktober 5⁵⁄₆₄ Käuferpreis, Dezbr.-Januar 5¹⁄₃₂ Werth, Januar-Februar 5³⁄₆₄ do., Februar-März 5⁵⁄₆₄ d. do.

Newyork, 11. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¾, Wechsel auf London 4,83, Cable Transfers 4,84¾, Wechsel auf Paris 5,20⅝, 4% fund. Anleihe von 1877 126½, Erie-Bahn-Actien 33⅞, Newyorker Centralbahn-Actien 110⅜, Chicago-North-Western Actien 113⅞, Lake-Shore-Actien 88⅛, Central-Pacific-Actien 44¼, Northern Pacific-Preferred-Actien 60⅝ Louisville und Nashville-Actien 46⅜, Union-Pacific-Actien 56¼, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92⅝ Reading u. Philadelphia-Actien 26¾, Wabash-Preferred-Actien 33½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67¼, Illinois Centralbahn-Actien 134½. Erie-Second-Bonds 101⅜. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9½, do. in New-Orleans 9⅜, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 61¾ C. — Mais (New) 50½. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9⅝. — Schmalz (Wilcox) 7,25, do. Fairbanks 7,25, do. Rohe und Brothers 7,15. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 1¼.

Newyork, 12. August. Wechsel auf London 4,82, Rother Weizen loco [illegible]. Mehl loco [illegible]. Mais [illegible]. Fracht [illegible]. Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible].

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. August.

Weizen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ⁄	145—165 M. Br.	
hochbunt	126—134 ⁄	145—163 M. Br.	
hellbunt	122—129 ⁄	134—158 M. Br.	139 162
bunt	120—129 ⁄	130—155 M. Br.	M. bez.
roth	120—132 ⁄	130—155 M. Br.	
ordinair	105—130 ⁄	115—140 M. Br.	

Regulirungspreis 126 ⁄ bunt lieferbar 138 M.

Auf Lieferung 126 ⁄ bunt per September-Oktober 138 M. bez., [illegible]

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ⁄ inländischer [illegible]

Regulirungspreis 120 ⁄ lieferbar inländischer [illegible]

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Kleie per 50 Kilogr. [illegible]

Spiritus per 10 000 % Liter loco [illegible]

Rohzucker ruhig, [illegible]

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 13. August. [illegible]

Weizen. Am heutigen Markt herrschte eine lebhaftere Stimmung [illegible]

Roggen [illegible]

Producentenmärkte.

Königsberg, 12. August. [illegible]

Stettin, 12. August. Getreidemarkt. [illegible]

Berlin, 12. August. Weizen loco [illegible]

Magdeburg, 12. August. Zuckerbericht. [illegible] 19,40 [illegible] Behpt. [illegible] Melis I. mit Faß [illegible]

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 12. August. [illegible] Wild und Geflügel: [illegible]

per 100 Kilogramm, neue Pflaumen 15,00 M., neue Birnen 10—20 M., neue Aepfel 10—20 M. per Centner, neue Zwiebeln 3,50-4,00 M. per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 12 M. per Kiste von 260—300 Stück, neue saure Gurken 2—2,20 M. per Schock, Melonen 30 ₰ per Pfund, Ananas 2—2,50 M. per Pfund.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 12. August. Wind: W
Angekommen: Lady Clare (SD.), Pearson, Hartlepool, Kohlen. — Wagrien (SD.), Böge, Rostock, leer. — O. B. Suhr (SD.), Möller, Kopenhagen, leer. Lion (SD.), Egidiussen, Elbing, leer. — Laura (SD.), Müller, Pillau, leer.
Gesegelt: Peritia (SD.), Jensen, Dünkirchen, Melasse.

13. August. Wind: O., später WSW.
Angekommen: Skjöld (SD.), Svensson, Malmoe, Kalksteine.
Gesegelt: Ida, Hazewinkel, Sunderland; Thor, Boje, Nykjöbing; Jantje, de Groot, Wilhelmshafen; Mathilde, Papenfuß, Sunderland; sämmtlich Holz. — Enigma, Doran, Dünkirchen, Melasse. — Annie Cowley, Gill, Dünkirchen, Melasse.
Im Ankommen: 1 Bark, 1 Brigg.

Thorn, 12. August. — Wasserstand: 0,32 Meter.
Wind: W. — Wetter: leicht bewölkt, warm, trocken.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Schmidt, Sievert; — Wenzel, Sievert; Steinkohlen. — Gehricke, Lickfett; — Freschke, Lickfett; — Klepsch, Lickfett; Gaskohlen.

Stromab:

Oschynski, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Herforth, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
Krüger, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
Reim, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 70 000 Kilogr. Roggen.

Schiffs-Nachrichten.

Gravesend, 10. August. Der gestern in der Nähe gestrandete Dampfer „Albatroß", aus und von Bremen mit Stückgütern nach London, wurde heute Morgens von dem Schlepper „Game Cock" wieder abgebracht und ging unbeschädigt nach London weiter.

Lissabon, 10. August. Der Dampfer „Lovaine" ist nach Collision mit dem englischen Dampfer „Sydenham", von Carthagena nach Swansea, mit eingestoßenem Bug hier eingelaufen. Die „Sydenham" sank, ein Mann von der Besatzung verunglückte.

Berliner Fondsbörse vom 12. August.

Von der heutigen Börse ist wenig zu berichten. Die aus dem Abendverkehr der auswärtigen Plätze vorliegenden Meldungen hatten zwar in ihrer Mehrheit fest gelautet, aber doch eine grosse Unschlüssigkeit der Speculation erkennen lassen, die darauf hinzudeuten schien, dass das Bedürfniss zu Realisationen sich im Uebergewicht befinde. Heute lagen aus Wien abgeschwächte Notirungen vor und auch an unserer Börse machte sich eine grosse Reservirtheit bemerkbar, die sich durch äusserst geringfügige Umsätze und durch eine mässige Herabsetzung der Notirungen äusserte. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs wurde die Stimmung eine festere und die in einigen Papieren vorgenommenen Deckungen führten zu einer Besserung des Coursstandes. Der Privat-Discont wurde mit 1½ Proc. notirt. Inländische Eisenbahn-Actien lagen im Allgemeinen ruhig und wenig verändert. Ausländische Eisenbahn-Actien still und wenig verändert; Franzosen, Elbethal, Galizier und Warschau-Wiener billiger, Schweizer Union und Nordost begehrter und besser. Montanwerthe setzten ihre rückgängige Preisbewegung bei kleinen Umsätzen fort. Andere Industrie-Papiere hatten im Ganzen ruhigen Geschäftsgang, bewahrten aber im Allgemeinen Festigkeit. Fremde Fonds still und eher schwächer. Preussische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe etc. ruhig und fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106 90
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	105 80
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	102,60
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,50
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue do	4	101,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	4	100,70
do. do.	4	100,70
do. II. Ser.	4	100,75
do. do. II. Ser.	4	100,70
Pomm. Rentenbriefe	4	104,50
Posensche do.	4	104,90
Preussische do.	4	104,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	88,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	70,60
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	104,30
do. Papierrente	5	77,20
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	88,40
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,75
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,10
do. do. Anl. 1871	5	10 ,45
do. do. Anl. 1872	5	100,45
do. do. Anl. 1873	5	100,45
do. do. Anl. 1875	4½	95,70
do. do. Anl. 1877	5	102,00
do. do. Anl. 1880	4	83,55
do. Rente 1883	6	113,80
do. 1884	5	106,45
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,75
do. III. Orient-Anl.	5	61,50
do. Stiegl. 5. Anl.	5	63,90
do. do. 6. Anl.	5	95,75
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	92,75
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,40
Amerik. Anleihe	4½	--
Newyork. Stadt-Anl.	7	117,40
do. Gold-Anl.	6	133,40
Italienische Rente	5	100,60
Rumänische Anleihe	8	107,90
do. do.	6	107,25
do. v. 1881	5	102,20
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	115,25
II. u. IV. Em.	5	109,50
II. Em.	4½	106,50
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,20
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,00
do. do. do. do.	4½	111,00
do. do. do. do.	4	102,20
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,10
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,90
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,90
do. do. do.	4	102,00
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	103,30
do. do.	4½	106,30
do. do.	4	103,00
Poln. landschaftl.	5	62,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	98,30
Russ. Central- do.	5	96,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,70
Bayer. Präm.-Anleihe	4	137,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,30
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	108,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	194,20
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,60
Lübecker Präm.-Anl.	3½	188,50
Oestr. Loose 1854	4	111,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose v. 1860	5	118,10
do. Loose v. 1864	—	286,25
Oldenburger Loose	3	156,90
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,50
RaabGraz. 100T.-Loose	4	99,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	147 50
do. do. von 1866	5	140,10
Ungar. Loose	—	221,20

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885.
Aachen-Mastricht	55,00	2¼
Berlin-Dresden	22,60	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	99 80	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	46,00	½
do. do. St.-Pr.	108,25	5
Nordhausen-Erfurt	33,25	—
do. St.-Pr.	109 25	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	81,50	5
do. St. Pr.	120,60	5
Saal-Bahn St.-A.	41,60	
do. St.-P.	95,20	3
Stargard-Posen	105,00	4½

Weimar-Gera gar.	31,60	4½
do. St.-Pr.	92,00	2⅔

(†Zinsen v. Staate gar.) Div. 1885

Galizier	78,10	5
Gotthardbahn	—	3⅔
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,60	5
Lüttich-Limburg	8,20	
Oesterr.-Franz. St.	371,00	5
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit B.	270,00	2⅔
†Reichenb.-Pardub.	67,30	3,81
†Russ. Staatsbahnen	126,70	
Schweiz. Unionb.	87,30	
do. Westb.	19,25	
Südösterr. Lombard	183,00	
Warschau-Wien	293,60	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,75
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,70
do. do. Gold-Pr.	5	103,40
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	412,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,10
do. do. Elbthal.	5	84,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	105,40
†Ungar. Nordostbahn	5	82,10
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	105,60
Brest-Grajewo	5	93 40
†Charkow-Azow rtl.	5	103 20
†Kursk-Charkow	5	102,75
†Kursk-Kiew	5	103,70
†Mosko-Rjäsan	5	98,90
†Mosko-Smolensk	5	102,80
Rybinsk-Bologoye	5	94,70
†Rjäsan-Koslow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,75

Bank- u. Industrie-Actien.

	Div.	1885
Berliner Cassen-Ver.	123,10	5⅓
Berliner Handelsges.	141,90	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	89,75	4
Bremer Bank.	108,40	4,22
Bresl. Discontobank	90,00	5
Danziger Privatbank.	146,75	10⅓
Darmst. Bank	139,75	6½
Deutsche Genss.-B.	133,60	6⅔
Deutsche Bank	159,25	9
Deutsche Eff. u. W.	122,25	8
Deutsche Reichsbank	139,30	6,22
Deutsche Hypoth.-B.	100,80	
Disconto-Command.	208,10	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	57,40	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,75	6⅓
Hannöversche Bank	—	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,60	6
Lübecker Comm.-Bk.	82,10	5¾
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5⁵⁄₁₂
Meininger Hypoth. Bk.	96,60	4¾
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	—	
Posener Prov.-Bk.	119,50	6⅔
Preuss. Boden-Credit.	105,90	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,90	8¾
Schaffhaus. Bankver.	88,60	4
Schles. Bankverein	105,00	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	142,25	6⅓
Actien der Colonia	7675	
Leipz. Feuer-Vers.	13700	
Bauverein Passage	67,9	3
Deutsche Bauges.	89,25	
A. B. Omnibusges.	205,50	11
Gr. Berl. Pferdebahn	273,00	11
Berl. Pappen-Fabrik	76,10	
Wilhelmshütte	106,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	27,50	
Danziger Oelmühle	107,50	
do. Prioritäts-Act.	108,75	

Berg- u. Hüttengesellsch.

	Div.	1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	62,50	
Stolberg, Zink	29,50	⅔
do. St.-Pr.	102 00	5⅔
Victoria-Hütte	4,60	6

Wechsel-Cours v. 12. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168 80
do.	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2½	20,38
do.	3 Mon.	2½	20,315
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	2½	80,75
do.	2 Mon.	2½	80,55
Wien	8 Tg.	4	161,55
do.	2 Mon.	4	160,85
Petersburg	3 Woh.	5	197,85
do.	3 Mon.	5	197,10
Warschau	8 Tg.	5	198,05

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	1395
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,85
Oesterreichische Bankn.	161,80
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	198,30

Sächsische 4prc. Staatsschuldenkassenscheine von 1847. Die nächste Ziehung findet Anfang September statt. Gegen den Coursverlust von ca. **2 Procent** bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von **20 Pf. pro 100 Mark.**

Meteorologische Depesche vom 13. August.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.
8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	745	O	5	bedeckt	14	
Aberdeen	750	SSW	1	bedeckt	13	
Christiansund	744	SW	2	wolkig	12	
Kopenhagen	758	SSW	2	bedeckt	14	
Stockholm	755	WNW	2	halb bed.	15	
Haparanda	754	still	—	wolkig	14	
Petersburg	756	W	2	bedeckt	15	
Moskau	755	WNW	2	bedeckt	16	
Cork, Queenstown	743	SW	3	bedeckt	16	
Brest	753	WSW	5	bedeckt	16	
Helder	755	SSW	1	bedeckt	14	
Sylt	758	SO	1	Regen	14	
Hamburg	760	SO	3	bedeckt	13	
Swinemünde	761	SSW	2	Dunst	16	
Neufahrwasser	—	—	—	—	—	
Memel	761	SW	4	bedeckt	17	
Paris	758	SSO	2	bedeckt	13	
Münster	759	SO	1	wolkig	14	
Karlsruhe	761	still	—	heiter	15	
Wiesbaden	760	SW	1	halb bed.	14	
München	762	O	3	wolkenlos	13	
Chemnitz	762	SSO	2	heiter	16	
Berlin	762	SW	1	wolkig	16	
Wien	763	NW	2	wolkenlos	14	
Breslau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Ile d'Aix	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Nizza	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Triest	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein neues Minimum von 742 Mm. ist über Südirland erschienen und veranlaßt allgemein ein Zurückdrehen der Winde. Im Osten ist das Barometer gestiegen, [illegible] Centraleuropa [illegible] noch [illegible] Wetter [illegible] Ausnahme [illegible] ziehen [illegible] deutschland [illegible].

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
12	4	756,5	21,4	Still, wolkig.
13	8	755,8	16,3	WSW, leicht, bedeckt.
	12	756,6	19,0	WSW, leicht, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Synagogengemeinde zu Danzig.

Sonnabend, den 14. August cr, Weinberger Synagoge: Vormittags 10 Uhr. Predigt. (9644

Durch gewaltsamen plötzlichen Tod wurde uns unser lieber ältester Sohn

Felix

im glücklichen Alter von 20 Jahren jäh entrissen.

Statt jeder besonderen Meldung

Boszestowo, d. 9. August 1886.

Reinhold Körber u. Frau Jeannette, geb. Bölcke.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 9 August 1886 ist am 10. August 1886 die Kauffrau Georgia Kirchner geb. Schmidt zu Dt Eylau als alleinige Inhaberin der unter der Firma Benno Kirchner in Dt. Eylau bestehenden Handelsniederlassung eingetragen. (9642

Rosenberg Wstpr. d. 10. Aug. 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Vergnügungsfahrt

nach Kahlberg am 15. d. Mts. mit Anlegen Plehnendorf, Rothebude, Platenhof. Abfahrt Danzig mit Musik 4½ Uhr Morgens vom grünen Thor. Billets a 1,50 M. am Dampfer zu haben. A. Wiebe.

„Homöopathie".

Leber-, Milz-, Lungenkrankheiten ꝛc. Gicht, Rheuma, Nerven- und Frauenleiden, speciell Krämpfe (Epilepsie) Hautausschläge, krebsartige Geschwüre, offene Beinschäden, Blutvergiftungen, sowie geheime Krankheiten heilt selbst bei Denen, die nirgends Heilung fanden „ohne Operation" nach langjähriger Praxis (9673

Scheunemann,

Homöopath, Fleischergasse Nr. 8 I. Sprechstunden 8—11 Vm., 2—5 Nm.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Montag und Donnerstag von 10 bis 1 Uhr zu sprechen. (9652

Katharina Brandstäter,

Langenmarkt 27, I.

Lohnlisten

für die Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft

100 Stück . . . . M. 5,—
50 „ . . . . . „ 2,50,
einzelne Exemplare a „ 0,10

vorräthig bei

A. W. Kafemann in Danzig.

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät,

gegründet 1782.

Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabriken, Ernte und Vieh gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden zu festen billigen Prämien werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft (7802

E. Rodenacker,

Hundegasse 12.

Privat-Knaben-Schule zu Zoppot.

Errichtet mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig.

Auf schriftliche Anfragen ertheile gerne jederzeit nähere Auskunft; mündlich Vormittags zwischen 8 und 1 Uhr.

Für auswärtige Schüler werden Pensionen nachgewiesen. (9035

Dr. R. Hohnfeldt,

Seestraße 1.

Loose

zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 M. der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim a M. 2.

Exped. der Danz. Zeitung.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** a M. 1, **Oppenheimer Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. M. 12000, Loose a M. 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie,** a M. 6,30, **Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz,** Hauptgewinn 150 000 M. Loose a M. 5,50 bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Frische Pfirsiche, Aprikosen, Ananas (Treibhausfrüchte), Ungarische Birnen, Reineclauden zum Einmachen

empfiehlt (9668

J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp.

Um vor Eingang der neuen Modelle mit dem Bestande von

Herbst- u. Winter-Mänteln letzter Saison

zu räumen, habe ich für solche

eine ganz aussergewöhnliche Preisermässigung

eintreten lassen. (9670

W. JANTZEN.

Kampf gegen die Wein-Fabrikation!

Naturwein [No. 58.]

ist nicht ein nach Willkür stets gleichmässig zusammengestelltes Fabrikat, sondern Produkt der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe od. Geschmack, stets aber gesunder u. besser in seinem primitiven und natürl. Zustand, als verbesserter, gegypster, entgypster, mundrecht oder wer weiss womit krystallschön gemachter Wein.

Oswald Nier

Chemisch untersuchte, garantirt reine, ungegypste, französische Naturweine.

Aux Caves de France.

Prämiirt — Garantiemarke. — Ehrendiplom

Hoflieferant. Brieg 1885. Neumarkt 1885. Ritter h. O.

Erstes und Hauptgeschäft: Berlin C., 25. Wallstrasse 25.

Damit sich ein Jeder die seinem Geschmack u. seiner Constitution passende Sorte meiner ungegypsten Naturweine wählen kann, versende ich ab jedem beliebigen meiner Centralgeschäfte:



Ausführliche **Preis-Courante** enthaltend Mittheilungen über die verschied. Weinfälschungs-Manipulationen, versende auf Verlangen gratis und franco.

22 Central-Geschäfte (nebst Weinstuben mit renommirter, guter, billiger Küche), 9 in Berlin, 2 in Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Posen, Königsberg i. Pr., Potsdam, Hannover, Rostock, Stettin und über 600 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gerne vergeben.

Die ergebene Anzeige:

daß ich mein am hiesigen Platze befindliches Commandit-Geschäft,

Specialgeschäft f. Java-Kaffee, Thee's u. griechische Weine, verbunden mit Kaffee-Rösterei,

an meinen langjährigen Verwalter dieses Geschäfts

Herrn Egmont Reischke

durch Kauf abgetreten habe.

Für das Vertrauen, welches demselben, also auch mir, so lange geschenkt wurde, bestens dankend, bitte ich dasselbe bei meinem bisherigen Vertreter, jetzigen Geschäftsinhaber, gütigst bestehen zu lassen.

Hochachtungsvoll (9492

Rudolf Baecker aus Königsberg, zur Zeit Danzig.

Auf Vorstehendes nehme ich höflichst Bezug und ersuche ich das geehrte Publikum mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Der Bezug sämmtlicher direct importirter Artikel geschieht in derselben Weise wie bisher und werde ich das Geschäft in unveränderter Weise und unter derselben Firma weiter fortführen. Wie schon früher, so wird es um so mehr jetzt mein Bestreben sein, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Mit Hochachtung ergebenst

Egmont Reischke,

Heilige Geistgasse 5, Glockenthor, Ecke der Theatergasse.

Unentgeltlich vers. Anweisung zur Rettung v. **Trunksucht** u. beseit. dies. nach d. berühmt. Methode d. Dr. v. Brühl, mit auch ohne Vorwiss. M. Falkenberg, Berlin NO., Friedensstraße 105. Tägl. eingeh., sowie Hunderte ger. gepr. Dankschr. bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. (9650

Emil A. Baus

Stahl-, Eisen-, Maschinen- und technisches Geschäft, 7, Gr. Gerbergasse 7, empfiehlt (9459

Engl. Kreissägen in allen Größen, Reinigungs- u. Häckselmaschinen, **Feldschmieden** mit und ohne Ventilator, **Pumpen, Locomotiv- u. Wagenwinden,** Blasebälge u. Ventilatoren, Bohr- u. Reifenbiegmaschinen, Bandsägeblätter, Farbemühlen.

Eine Partie **Berliner Geldschränke** verkaufe sehr billig.

Gründlicher Klavier-Unterricht von einer gut empfohlenen Lehrerin ertheilt, Honorar 16 Stunden 12 M. Offerten unter Nr. 9013 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Anzüge, Paletots ꝛc. nach Maaß liefere ich in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.

J. Penner,

Langgasse 50, 1. Etage, in der Nähe d. Rathhauses.

Avis!
Rehlocken und Patronentaschen

zum Umhängen, D. Reichs-Patent Nr. 32 354, sind wieder am Lager, sowie einige gebrauchte Hinterlader, in Central u. Lefaucheux, 2 gebrauchte Mauser-Pürschbüchsen, gut erhalten, hat billig abzugeben (9664

V. Glowacki,

Waffenfabrikant, Breitgasse 115.

Arnold, Hinterm Lazareth 5, gerichtl. vereid. Kreis-Taxator und Sachverständiger f. d. Westpr. Feuer-Societät, besorgt Capitalien a 4 Proc. ohne Amortisation, a 4½—5 Proc. mit Amortisation, Feuer- u. Hagelversicherungen, Erb-Regulirungen und gerichtl. Gutachten ꝛc.

Couverts, Postgröße M. 2,25
Couverts, Quartgröße „ 2,75
Packetadressen, gummirt „ 3,50
Packet-Adreßkarten „ 3,50
Postkarten, (Corresp.-K.) „ 3,50
Quittungen, Anweisungen „ 4,00
Wechsel-Formulare „ 4,50
Mittheilung-Formulare „ 5,00
Fakturen, ½ Bg. Post „ 10,00
Briefpapier, 1/1 Bg. Post „ 10,50
desgl., ½ Bg. od. Octav.-Gr. „ 7,00
Rechnungen, kl. Format „ 2,00
desgl., größere, entsprechend billig.

pr. 1000 m. Firma-Druck fr. hier.

H. Dannemann, Danzig, Buchdruckerei, Hundegasse Nr. 30).

Heu und Stroh

kauft **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11/12. (9525

Wegen Aufgabe der Schäferei sind zu verkaufen:

ca. 100 kräftige Mutterschafe,
„ 100 Stück Zeitvieh (1½ Jahr alt) 60—80 Pfd. schwer,
„ 100 Stück Absatzlämmer.

Sämmtliche Thiere sind Kreuzung vom rauhen Landschaf und Lincoln-Bock. (9663

Dominium Lebno bei Smazin.

Das Spiegelberg'sche Grundstück, Langfuhr Nr. 82, bestehend aus 2etagigem Haupt-Vorderhause, Hinterhause, geräumigem Hofe mit 6 Ställen und daranstoßendem Obstgarten, nebst darin befindlichem Gartenhause, wird am 23. August cr., Vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkauft werden. Dasselbe ist zum Geschäftshause ganz geeignet. (9674

Günstiger Kauf.

Ein Gut in Ostpreußen (Masuren) an Chaussee, 8 Kilom. von Garnisonstadt u. Bahn gelegen, 1135 Morgen groß, mit gutem Roggen- und zur Hälfte Weizenboden, neuen massiven Gebäuden ꝛc. ist Erbschaftsregulirung halber sofort zu verkaufen. Preis 36 000 Thaler. Agenten verbeten. Offerten sub S 15682 an Haasenstein u. Vogler, Königsberg i. Pr., erb.

Einen einspännigen **Federwagen,** gebraucht, suche zu kaufen.

Adressen unter 9637 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Mk. 45000

werden auf 1 Grundstück in bester Stadtgegend zur ersten Stelle gesucht.

Offerten unter 9655 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, wirthschaftlich erzogen, mit einigem Vermögen, wünscht sich zu verheirathen.

Offerten unter 9666 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein **Wein- und Champagnerhaus** 1. Ranges in Süddeutschland sucht einen

Vertreter

für hier und Umgebung.

Offerten sub Chiffre C. 1620 befördert Rudolf Mosse in München.

Für ein hiesiges Comtoir wird ein junger Mann als

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter 9607 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

2 Commis,

flotte Verkäufer, finden per sofort in meinem Leinen- und Manufactur-Waaren-Geschäft Stellung. (9656

Julius Kickbusch, Holzmarkt.

Agent.

Für ganz bedeutenden, absatzfähigen neuen Patent-Artikel wird ein fleißiger intelligenter Agent gesucht, Caution 500 M., bei dortiger Bank zu deponiren, Bedingung. Off. mit Referenzen u. L. H. 100 an d. Annonc.-Exped. von Heinr. Eisler in Wandsbeck, Königstraße 62. (9640

Ein junger Mann,

Manufacturist, tüchtiger Verkäufer, findet vom 1. oder 15. September cr. eine Stellung. Meldungen sind unter Nr 9638 in der Exped. d. Ztg. abzug.

Eine Directrice

und eine mit der Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Branche vertraute tüchtige Verkäuferin, aber nur solche, finden gute Stellung von sofort ev. September bei (9649

L. Wolffsohn jr., Graudenz.

Wirthinnen, Köchinnen u. Stubenmädchen, sowie Gesinde jeder Art empfiehlt das Gesindebureau von

W. Waldhaeuer,

9532) Portechaisengasse 6.

Tüchtiges Gesinde für Stadt und Land empfiehlt Pauline Ußwaldt, Breitgasse 60, 1 Treppe. (9662

Empfehle eine perfecte Hotelwirthin, ein gebild. Mädchen als Stütze d. Hausfrau, tüchtige Landwirthinnen, eine Kindergärtnerin, alle mit guten Zeugnissen. A. Weinacht, Breitgasse Nr. 73. (9671

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Zu erfr. Schmiedegasse 22. Kindler. (9647

Ein junges Mädchen, welches schon seit einigen Jahren als Stütze der Hausfrau gewesen und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung.

Adressen unter 9540 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Mehrere junge anständige **Fräulein,** welche Lust haben, die feine Küche gegen Pension zu erlernen, wollen sich melden Brodbänkengasse 16, parterre.

Ein erfahrener Buchhalter wünscht mit Führung von Geschäftsbüchern betraut zu werden. Gefl. Offerten u. 9672 i. d. E. d. Z. e.

Ein Conditorgehilfe

mit sechsjähriger voller Fachkenntniß wünscht ab 1. September eventl. früher dauernde Beschäftigung hier.

Gefl. Adressen unter Nr. 9658 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gebildetes Mädchen sucht per sofort oder zum 1. Oktober a. cr. Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts.

Gefl. Adressen unter 9633 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jüdisches junges Mädchen, Waise, das bereits seit 5 Jahren als Stütze der Hausfrau und im Geschäft thätig ist, sucht eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft durch Hrn. Baumann, Breitgasse 36. (9660

Langgasse 67,

Portechaisengasse, zum 1. October cr.

1 Laden

zu vermiethen. Näheres bei

F. W. Puttkammer. (9555

Der Speicher-Unterraum des „Phönix-Speichers"

ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Comtoir Brodbänkengasse 28. (8905

Vom 1. Oktober ab ist Stallung für 2 bis 3 Pferde in der Adebargasse, an der neuen Mottlau, zu vermiethen. (9500

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Fischmarkt 9 ist das Ladenlokal zu vermiethen. Näheres Breitgasse 81 (9338

Für Rentiers.

Eine Viertel Meile von Danzig, in Kl. Plehnendorf Nr. 3, an zwei Chausseen gelegen, ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten und Fischerei zum October cr. billig, auch für längere Zeit zu vermiethen resp. sogleich zu verkaufen. (9267

Stadtgebiet Nr. 25

ist das eleg. eingerichtete Wohnhaus, 13 Zimmer, Küche ꝛc., Pferdestall und Wagenremise, ganz oder getheilt zu vermiethen. — Näheres Langenmarkt 42 im Comptoir. (8644

Winterplatz Nr. 14 ist die erste Etage, 4 oder 5 Zimmer, nach Wunsch, mit Eintritt in den Garten ꝛc., zum 1. Oktober billig zu vermiethen. Besichtigung täglich von 12—1 Uhr. Näheres bei (9538

O. Sadewasser, Lastadie 36 a.

Watteubuden Nr. 9 ist eine herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern nebst Zubehör v. 1. Octbr. zu vermiethen. (9581

Sandgrube 28

ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern, Bade- u. Mädchenzimmer, Küche, Kammer, Keller u. Boden mit Eintritt in den Garten z. 1. October zu vermiethen. (8310

Langgarten 51 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Mädchenstube, Zubehör und Eintritt in den Garten, zum 1. October 1886 zu vermiethen. Näheres parterre. (9590

Langgarten 51 sind Pferdeställe und Wagenremisen zu vermiethen.

Langgasse 14

ist die Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör vom ersten Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. (9669

Ankerschmiedegasse 6

ist die Hochparterre-Wohnung, besteh. aus 6 freundlichen Stuben, großer Veranda, Garten, Waschküche und Trockenboden, umständehalber billiger zu vermiethen. Näheres Nr. 7. (9653

Die Oberräume des Flitsch-Speicher zu Getreideschüttungen sind zu vergeben. Näh. Hopfengasse 40.

Danzig, Holzmarkt.
Circus August Krembser.

Sonnabend, d. 14. August, Abends 7½ Uhr:

Grosse Gala-Schulpferd-Vorstellung.

In dieser Gala-Vorstellung werden 40 dressirte Pferde, theils in Freiheit, theils in hoher Schule, zur Vorführung kommen.

Außerdem Auftreten sämmtlicher Künstler sowie Künstlerinnen in ihren hervorragenden Leistungen.

Sonntag, den 15. August: 2 Extra-Gala-Fest-Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr u. Abds. 7½ Uhr.

A. Krembser.

Caféhaus zur halben Allee.

(J. Kochanski.)

Sonntag, den 15. August 1886, Nachmittags 4 Uhr,

Concert

von der Kapelle des 4. Ostpr. Grenad.-Regts Nr. 5, sowie öffentliche Rechnungslegung über das 1. Gartenfest, wozu wir die geehrten Besucher desselben, sowie alle Freunde des Vereins ergebenst einladen. Bei eintretender Dunkelheit: Illumination des Gartens. Im Saale Tanz für Mitglieder oder durch solche eingeführte Gäste und Freunde des Vereins. Entree pro Person 25 ₰, Kinder frei. In den früheren Vorverkaufsst. f. Bill. a 20 ₰ zu haben.

Deutsche Reichsfechtschule, V. Danzig. I. V.: Der 2. Verbandsfechtmeister.

Seebad Brösen.

Sonntag, den 15. August cr.,

Gr. Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 16. Feld-Artillerie-Regts. unter persönlicher Leitung des Kapellmeister Herrn Krüger. (9675

W. Pistorius Erben.

Freundschaftl. Garten.

Tyroler Sänger-Gesellschaft von **J. Hartmann.**

Täglich **CONCERT.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ bei Herrn Wüst, Hohethor. (8787

J. Hartmann.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.

Sonnabend, den 14. August 1886: Große **Künstler-Gala-Vorstellung.**

Auftr. sämmtl. Specialität. 1. Ranges Mlle. **Karma,** Luft-Antipodin Miß **Zenobia,** Luft-Gymnastikerin. Die unübertrefflichen **Frères Banola,** Turnerkönige am 3 fachen Reck. Monsieur Schenström, Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln. Mons. Caccetta, Athlet. Herr **Mariot,** Character-Komiker. Herr Becke, Gesangs-Humorist. Herr und Frau Markow-Rallini, deutsche Duettisten. Frl. Engler, Eisenack und Armand, Soubretten.

Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme.

Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft freie Fahrt dorthin.

Im neu und comfortabel eingerichteten Tunnel Abends nach der Vorstellung (9512

Großes Concert.

Die Direction: Hugo Meyer.

Jantsch's Sommer-Theater Zoppot, Victoria-Hotel.

Sonnabend, den 14. August: Hasemann's Töchter. (9645

Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück Walter's Hotel, Hundegasse 26.

Herr Dr. Fewson hat meine Tochter, die an einer gefährlichen Augen-Entzündung litt, durch electro-homöopathische Mittel, verbunden mit Massage, vollständig wieder hergestellt, wofür ich demselben hiermit meinen verbindlichsten Dank ausspreche. (9643

Danzig, den 13. August 1886.

H. O. Maertens, Kaiserl. Marine-Werkmeister.

Unsere Zusammenkunft heute Abend in meiner Wohnung

Danzig, den 12. August 1886.

9667) D. treuer S.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.